

# VERBO

Kirchenzeitung  
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Dezember 2011

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

## "ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST..."

"Ich sehe was, was du nicht siehst..." Dieses Spiel kennen wir alle. Und wir alle haben schon als Kinder solange gesucht ... bis wir es endlich gefunden haben. Da schau her! "Ich sehe was, was du nicht siehst..." Aber was sehen wir eigentlich - wirklich? Sicher eine ganze Menge, aber bestimmt nicht alles. Da hilft alles Hinschauen nichts. Antoine de Saint-Exupéry hat wohl Recht: das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!

Engel sind Boten aus einer unsichtbaren Welt. Immer wieder begegnen Engel Menschen in der Bibel. Und die Reaktion der Menschen, sie ist immer gleich: Sie trauen ihren Augen nicht. Vielleicht ist das auch die Bot-

schaft des Himmels, die uns Menschen so gut tut. Mensch, traue deinen Augen nicht! Denn das Wesentliche bleibt für sie unsichtbar. Worauf aber sollen wir uns dann verlassen? Auf unser Gespür?

Engel vermitteln ein Gespür. Ein Gespür für das Unsichtbare zwischen Himmel und Erde. Gerade den Engeln der Weihnacht ist dies wunderbar gelungen. Dem Engel Gabriel, der Maria ein Gespür von Vertrauen, guter Hoffnung und Gnade ins Herz legt. Josef, dem ein Engel im Traum Mut macht, Maria zu sich zu nehmen. Und den Hirten auf dem Feld ver-



*Andreas Felger, Aquarell*

künden Engel Frieden auf Erden und eine große Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.

Vielleicht kommt es darauf an, dass wir Advent und Weihnachten wieder mehr zu spüren bekommen. Dass wir auch wieder ein Gespür für das (zurück)gewinnen, was Advent ist und Weihnachten meint: Vertrauen, Erwartung, gute Hoffnung, erfüllte Gnade. Liebe, Nähe und Geborgenheit. Friede und Freude. Ist unserer Zeit dieses Gespür vielleicht verloren gegangen? Abhanden gekommen, weil wir Menschen die Augen zu weit offen haben und uns so leicht ablenken und blenden lassen? Aber haben wir nicht

schon genug gesehen...? Geht es nicht darum, wieder mehr Gespür zu bekommen? Mehr Gefühl für das, was letztlich unsichtbar ist und doch so wesentlich bleibt?

Dann, ja dann gibt es nur eins: Schließ immer wieder die Augen! Denn, was du nicht sehen kannst, bekommst du zu spüren!

Uns allen einen erwartungsvollen Advent und dann eine erfüllte Zeit der Weihnacht!

*Ihr Pfarrer  
Ulrich Lindl*

## GLAUBEN SIE AN ENGEL?



**Erwin Behr, Unterhausen:** „Glaube ich an Engel? Ja, an Schutzengel. Ich bin leidenschaftlicher Motorradfahrer und da kommt man immer wieder in Situationen, wo es brenzlig wird. In solchen Situationen hatte ich schon oft das Gefühl, das mir jetzt mein Schutzengel geholfen hat.“



**Friedrich Heinrich, Unterhausen:** „Ja, und zwar an Schutzengel. Wenn man sich heutzutage im Straßenverkehr bewegt, dann gibt es öfter mal gefährliche Situationen. Ich bin überzeugt, dass da mein Schutzengel schon des öfteren eingegriffen hat und mich vor schlimmen Folgen für mich oder andere bewahrt hat.“



**Christina Graupner, Weilheim:** „Der persönliche Schutzengel ist mir auf jeden Fall wichtig.“



**Dr. Karl Flock, Weilheim:** „Mein Schutzengel hat mir schon oft geholfen. Bei der Besteigung hoher Berge (Seven Summits) habe ich ihn sicher schon überproportional beansprucht. Einen kleinen Engel, den mir Pfarrer Lindl für die Tour zum Kilimanjaro mitgegeben hat, ließ ich als Dank für den erfolgreichen Aufstieg am Gipfel zurück.“



**Beate Beckmann-Zöller, Weilheim:** „Ich glaube schon an Engel. Sie sind biblisch begründet, gehören zur Glaubenslehre der Kirche und es gibt Menschen, die selbst die Hilfe von Schutzengeln erfahren haben.“



**Sophia und Verena Mundigl, Weilheim:** „Ja, wir glauben ganz fest an unseren eigenen Schutzengel, der mußte schon manches Mal helfen, sagt unsere Mama. An den Weihnachtsengel und vor allem an die vielen kleinen Helferengel, wie z. B. das Wunschzettelengerl glauben wir auch. Die sind dann jetzt ja auch ab dem 1. Advent wieder unterwegs, um dem Christkindl zu helfen.“

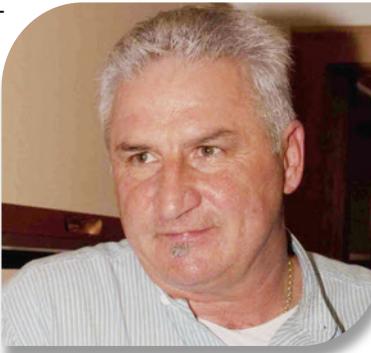
## WIR BEFRAGTEN BÜRGER AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT



**Maria Spitzer, Weilheim:** „Ja, ich glaube besonders an Schutzengel. Es kommt immer wieder vor, dass Menschen durch irgendeinen belanglosen Grund zu einem ursprünglich geplanten Vorhaben nicht kommen und so, wie sich erst im Nachhinein herausstellt, vor einer schlimmen Katastrophe bewahrt bleiben. Auch bete ich insgeheim oft um einen guten Schutzengel für meine Kinder, wenn diese im Straßenverkehr unterwegs sind, dass er sie stets begleiten möge.“



**Franz und Regina Andrä, Weilheim:** „Für uns spielen Engel schon eine Rolle. Wir denken dabei an die Erzengel Gebriel und Michael. Aber es gibt auch ganz einfach schöne Bilder von Engeln.“

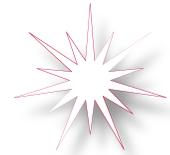


**Helmut Spitzer, Weilheim:** „Ja, an Schutzengel glaube ich schon. Ich bin fest davon überzeugt, dass mein Sohn einen Schutzengel hatte, als er in der Freinacht mit einem Freund nicht mit dem Auto mitgefahren ist. Stattdessen war jemand anderer Beifahrer, der dann bei einem Unfall tödlich verletzt wurde.“



**Birgit Schreyer, Weilheim:** „An Engel glaube ich schon, besonders an Schutzengel. Es ist aufregend,

dass es diese körperlosen Wesen gibt. Immer wieder machen Menschen die Erfahrung, dass ihnen ihr Schutzengel hilft, insbesondere im Straßenverkehr persönlichen Schutz bietet.“



**Ursula Drost, Weilheim:** „Ich glaube an meinen Schutzengel – ein Abbild davon trage ich stets an meinem Schlüsselanhänger, und so begleitet er mich täglich ganz praktisch. Er passt immer gut auf und deswegen habe ich schon so manches erfolgreich überstanden.“



## DIE BIBLISCHE BOTSCHAFT DER ENGEL

**Engel sind *in!* In vielen Geschäften findet man Schutzengelkarten, kleine Engelsfiguren oder Bücher über Botschaften von Engeln. Unsere Vorstellungen von Engeln reichen von kitschigen Darstellungen bis hin zu einem persönlichen Begleiter - unserem Schutzengel. Aber ganz genau wissen wir nicht, wie wir mit diesen geistigen, körperlosen Wesen umgehen sollen.**

Und so ist uns auch die Selbstverständlichkeit, mit der das Alte und das Neue Testament die Gegenwart der Engel beschreiben, fremd geworden.

Wenn wir Engel hören, stellen sich manche eine Art "himmlischen Hofstaat" vor. Andere denken dabei an einen Boten Gottes. Am häufigsten denken wir wahrscheinlich an die Schutzengel. So ist vielleicht manchen Autofahrern der Spruch bekannt: "Fahre nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann".

Die Bibel beschreibt den Erzengel Raphael als einen solchen Schutzengel. Er lässt den jungen Tobias die Fürsorge Gottes erfahren. Unerkannt geht er mit ihm mit, um ihn auf seiner Reise in die Fremde vor Gefahren zu schützen. An ihm zeigt sich uns ein Wesenszug Gottes: Er ist immer bei uns und begleitet uns auf unseren Wegen.

Auch den Hirten auf dem Feld wurde diese frohe Botschaft durch einen Engel überbracht: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren.“ (Lk 2,10.11). Aber nicht nur in Verbindung mit der Geburt Jesu wird in den Evangelien von Engeln berichtet: Engel begleiten Jesus von Beginn seines Lebens an bis zu seinem Tod. Ein Engel bringt Josef dazu, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen und, als die Gefahr, von Herodes getötet zu werden, vorüber war, wieder zurückzukehren. Als Jesus kurz vor seiner Gefangennahme am Ölberg voller Angst betete,

erschien ihm ein Engel und gab ihm neue Kraft. Am Grab Jesu, als Maria von Magdala und die andere Maria nach ihm schauten, erschien ihnen ein Engel und sagte zu ihnen "Er ist auferstanden; er ist nicht hier." (Mk 16,6).

Auch den Aposteln wurde die Hilfe eines Engels zuteil: Nachdem sie von den Hohepriestern eingesperrt worden waren, kam ein Engel des Herrn, um nachts die Gefängnistore für sie zu öffnen und sie zu retten. (Apg 5,17ff.).

Nie wird in der Bibel allerdings über die Engel um ihrer selbst willen geschrieben. Sie verweisen stets auf Gott, was durch die Namen der drei Erzengel verdeutlicht wird: Michael bedeutet "Wer ist wie Gott?", Gabriel wird mit "Kraft Gottes" und Raphael mit "Gott heilt" übersetzt. Sie heben hervor, dass Gott offen ist für uns Menschen und wirklich in unsere

Welt und unser Leben eingreift. Er ist nicht distanziert, weit ab von alledem, was auf Erden geschieht. Besonders durch seinen Sohn Jesus Christus hat er gezeigt, wie nahe er den Menschen sein möchte.

Aber auch uns möchte er als seine Boten - und das heißt als seine "Engel" in die Welt schicken, damit durch uns andere Menschen seine Nähe erfahren können. Gerade die Adventszeit ist eine gute Möglichkeit, zu versuchen, für andere ein solcher Engel zu sein.

"Du bist ein wahrer Engel!" Das ist dann das schönste Kompliment, das ihnen jemand machen kann!

*Thomas Kleinle*



## SAMMELTASSENEDITION „WEILHEIMER ENGERL“

**Wenn wir die prächtigen Kirchen des Barock und Rokoko durchstreifen, so schwirren und schweben sie an allen Ecken und Enden, es ist ein einziges Rauschen ihrer Flügel - die Rede ist von den geflügelten Himmelsbewohnern, den Engeln und Putten, die in schier unübersehbarer Zahl den Raum bevölkern und dem gläubigen Besucher einen Vorausgeschmack auf den Himmel eröffnen wollen.**

An der Decke erscheinen sie in den Fresken und im Stuck, an den Altären treiben sie mitunter Schabernack und tollen, kleinen Kindern gleich und so gar nicht heilig, munter umher. Da kann es dann schon vorkommen, dass einer von ihnen dem Heiligen sein Attribut stibitzt und davonfliegt oder recht verschmitzt auf den Betrachter herablächelt. Große Kunst vereint sich hier mit barocker Lebensfreude, Heiliges und Menschliches vermischen sich, ohne jedoch profan zu werden und dabei die Botschaft, die vermittelt werden soll, zu verdunkeln. So begegnen die Engel und Putten als Personifikation der menschlichen Charaktere, als Abbild von Sünder und Gerechtem, als Kündler himmlischer Botschaft sowie als Wegbegleiter auf unseren irdischen Wegen.

Auch in unserer Stadtpfarrkirche tummeln sich eine Vielzahl von Engeln, zieren Decke und Altäre, sind auf so manchem Gemälde schwer mit recht Irdischem beschäftigt und ziehen Alt und Jung immer wieder in ihren Bann. Schier unzählbar sind sie, die - vom mächtigen Erzengel Michael bis hinunter zum kleinsten Putto - von den großen Weilheimer Künstlern der Vergangenheit geschaffen wurden.

Besonders schöne Englein und Putten bevölkern die beiden von Franz Xaver Schmädls (1705 - 1777) geschaffenen Altäre, nämlich den Ulrichs- und den Rastaltar. Ersterer wurde im Jahr 1766 auf Kosten des Landkapitels Weilheim errichtet, letzterer um 1764/65 als Stiftung eines Weilheimer Bürgers.

Und wenn man die recht munter agierenden Englein und Putten betrachtet, so darf man ruhig der alten

Weilheimer Legende Glauben schenken, dass Schmädls für seine himmlischen Wesen recht irdische Modelle, nämlich seine Kinder, verwendete. Hierzu hatte er auch reichlich Gelegenheit, zeugte er doch mit vier Ehefrauen insgesamt 28 Kinder.

So manches dieser Kinder kam über das Säuglingsalter nicht hinaus und wurde den Engeln im Himmel beigesellt. Vielleicht wollte der letzte große Vertreter der Weilheimer Schule ihnen durch seine lebendigen geflügelten Wesen ein bleibendes Denkmal setzen und sie dem allzu schnellen Vergessen entreißen.

*Dr. Joachim Heberlein M.A.*



Zu Weihnachten 2011 beginnen wir mit einer Edition von Sammelmassen. Eine gute Idee von Pfarrgemeinderätin Gabriele Gallinger, die wir auch sogleich aufgegriffen und umgesetzt haben. Jedes Jahr wird ein anderer Engel aus der künstlerischen Hand Franz Xaver Schmädls eine Tasse schmücken. Den Anfang der Reihe macht eine Putte des Rastaltars in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Der Reinerlös kommt dem Bau unserer Kinderkrippe im Kinderhaus Mariae Himmelfahrt zu Gute.

*Pfarrer Ulrich Lindl*



## INTERVIEW MIT BISCHOF DR. KONRAD ZDARSA UND SEINEM SEKRETÄR

**Herr Bischof, vor einem Jahr haben Sie in einer sehr schwierigen Situation die Diözese Augsburg übernommen. Man kann zwar nach einem Jahr noch keine Bilanz ziehen, aber ich möchte Sie doch fragen: Wie stellt sich die kirchliche Situation in der Diözese Augsburg im Moment dar?**

Das ist ein weites Feld, wenn man diese Frage beantworten wollte, und ich will mir nicht anmaßen, das beurteilen zu können. Aber es gilt vielleicht auch das, was für mich die größte Herausforderung bedeutet: Die größte Herausforderung ist die Einheit und zugleich die Einmütigkeit im Bistum. Das heißt, ich erlebe das Bistum in den vielen Farben und Begegnungen als vielfältig und differenziert und in vielen Spektren. Das ist etwas sehr Schönes und Bewahrenswertes. Aber alle Vielfalt hat auch die Gefahr in sich, dass sie zur Zersplitterung neigen oder werden könnte. Und darum ist das eine besondere Herausforderung und zugleich eine Chance, und es muss auch die Chance bleiben, dass man der Gefahr wehren kann. Darum muss man auch immer wieder versuchen, hier die Mitte zu halten. Und darum meinte ich nicht nur die Einheit, sondern eben auch die Einmütigkeit, die von jedem aufzubringen ist. Zusammenfassend möchte ich zur Situation, wie ich sie wahrnehme, sagen: Wir sind immer wieder aufgerufen, die Chance, die uns geboten ist, zu ergreifen und weiter voran zu bringen.

**Welche Schwerpunkte haben Sie sich für die nächsten Jahre vorgenommen?**

Da bin ich immer sehr vorsichtig mit dem "für die nächsten Jahre". Ich werde nicht müde zu betonen - schon angesichts einer Jahreszahl, die wir alle kennen, nämlich 2025 - nach außen mit Skepsis zu betonen, dass wir schon den nächsten Tag nicht in der Hand haben.



Freilich, wir müssen planen, wir dürfen Vorsätze haben und wir müssen auch hier eine Perspektive haben, die wir ja ohnehin aus unserem Glauben gewinnen, und da möchte ich ganz eng dran bleiben. Unsere große Aufgabe für die nächste Zeit ist - und da bin ich ganz in Einheit mit der Weltkirche und mit dem Heiligen Vater - die Neuevangelisierung: also das Evangelium dort wieder zu verkünden und die Menschen mit dem Evangelium dort in Verbindung zu bringen, wo sie es einmal vor langer Zeit in Tradition und Geschichte auch waren, zum großen Teil auch noch sind, aber wo eben diese Verbindung abgerissen ist. Und diesem Thema "Neuevangelisierung" sollten wir alle unsere Aktivitäten unterordnen und sie daran ausrichten.

**Herr Bischof, die Jugend ist die Zukunft der Katholischen Kirche. Was würden Sie der Jugend für ihren Glauben und ihre Zukunft in der Kirche mit auf den Weg geben?**

Das setzt voraus, dass die Jugend auf dem Weg IST. Für mich ist wichtig, dass die Jugend - und hier ist meine große Sorge, die ich schon vielfach geäußert habe - sich nicht verzettelt bei den vielfältigen Angeboten der Welt. Ich glaube, es wird immer den Unterschied zwischen den Generationen geben. Die



Jugendlichen tun sich zB. viel leichter mit modernen Medien. Aber Lebenszeit ist nach wie vor - auch wenn sich die Lebenserwartung ein wenig erhöht hat - kostbare biografische Zeit, sie ist unwiederbringlich, und darum muss sie rechtzeitig auch als solche verstanden werden: dass man seine eigenen Fähigkeiten erkennt, daß man ein Ziel vor Augen hat und dass man sich fragt: "Wozu könnte ich berufen sein, was über die Selbstentfaltung hinausgeht, was habe ich anderen Menschen zu bringen, was habe ich - und das möchte ich unseren Jugendlichen sagen - nach Gottes Willen auf dieser Welt zu tun". Sodaß ich einmal zurückblicken kann darauf, dass ich versucht habe, dieser Berufung zu entsprechen.

### **Wie sehen Sie die Zukunft der Katholischen Kirche nach den vergangenen Krisenjahren?**

Also Krise heißt immer Entscheidung; es wird in der Zukunft immer wieder neue Entscheidungen brauchen. Ich habe erst vor kurzem in einem Akt geblättert, wo ich vieles abgeheftet habe, und ich muß sagen, mit Verlaub, auch da wollen wir nicht meinen, wir seien der Nabel der Welt. Was wir gegenwärtig durchmachen, ist bei weitem noch nicht das Schlimmste, was die Kirche schon durchgestanden hat und woraus sie neu belebt hervorgegangen ist. Also, wenn ich da an die frühchristlichen Streitigkeiten über Natur und Person Jesu Christi denke, oder wenn ich an die Turbulenzen denke in der Zeit der Reformation, wie da unsere Kirche gebeutelt worden ist, da sind das heute eigentlich so der Zeit angemessene Schwierigkeiten. Wissen Sie, man hat es geschafft, "Mißbrauch" sofort zu assoziieren mit den betrüblichen Dingen, mit dem Versagen und den schweren Vergehen Einzelner. Darüber gibt es überhaupt keine Frage, und jeder einzelne Fall ist einer zuviel.

Aber wir wollen darüber nicht vergessen, dass heute Missbrauch in viel größerem Maße getrieben wird mit Medien, mit eigenen Ämtern, mit dem Geld und eben auch mit der Beauftragung für viele Jugendliche oder für viele andere Menschen. Auch da gilt es sehr sorgfältig hinzuschauen, ob jeder mit dem, was ihm gegeben ist, das tut, was eben auch seiner Aufgabe entspricht.

**Herr Bischof, ich bedanke mich recht herzlich für das Gespräch.**

### **Herr Kaplan Beck, Sie sind seit ca. 100 Tagen Sekretär des Bischofs. Wie geht es Ihnen hier in Augsburg?**

Relativ gut, ich habe mich schnell eingewöhnt. Die alltäglichen Abläufe funktionieren, auch meine Schildkröten haben eine gute Heimat gefunden, zuerst im Garten des Bischofshauses und jetzt im Terrarium vor meinem kleinen Appartement. Und so klappt auch schon das meiste, wobei jeden Tag - und das wird auch in Zukunft so bleiben - neue Aufgaben hinzukommen, denen man sich immer neu stellen muss.

**Wenn man in Ihr Büro kommt, dann meint man zuerst, man ist bei einem großen Manager, der Managementaufgaben vorbereitet und durchführt. In Rom ist Don Giorgio (Georg Gänswein), wie man scherzhaft sagt, der Sekretär des Papstes. Sind Sie in der Diözese Augsburg der Don Giorgio für den Bischof von Augsburg?**



(lacht) Ja, ich habe sicher weniger zu managen als Don Giorgio, aber es ist natürlich wirklich auch so einiges zu tun. Die Arbeit im Büro gliedert sich in drei Aufgabenbereiche. Da ist die Post vorzubereiten für den Herrn Bischof, damit er dann gut antworten kann. Es müssen Hintergrundinformationen eingeholt werden, wenn vor der Antwort noch etwas geklärt werden muss. Dann gilt es, die Termine abzustimmen, damit es keine Verzögerungen gibt. Und schließlich müssen die bischöflichen Gottesdienste vorbereitet werden. Hier muss gewährleistet sein, dass alles gut organisiert ist.

Dort, wo der Bischof hinkommt, geht es ja auch um eine tiefe und feste Seelsorge. Man erwartet da eine besondere geistige Auffrischung und christliche Motivation. Für mich als Priester ist außerdem noch wichtig, dass ich neben den Aufgaben als Sekretär durch persönliche Gottesdienste in der direkten Seelsorge tätig sein kann.

**Sie haben ein Jahr lang in einer sehr großen Pfarreiengemeinschaft in Weilheim gearbeitet. Wie sehen Sie diese Problematik einer Pfarreiengemeinschaft jetzt aus der Sicht des bischöflichen Sekretärs?**

Das Wichtigste in den schwierigen Situationen, die wir bei den großen Einheiten haben: Sie sind ja nicht etwas, was sich jemand wünschen würde, sondern sie sind eine Notlösung in unserer Zeit, weil es nicht anders geht. Aber es ist auch wichtig, dass man sich in einer Pfarreiengemeinschaft aufeinander einläßt und gemeinsam mit aller Offenheit die Probleme anpackt, die man dann gemeinsam lösen kann.

Entscheidend ist aber auch, dass die Pfarreien ihre Traditionen weiter pflegen, um so ihre Identität behalten zu können. Ich hatte den Eindruck, dass dies in Weilheim recht gut klappt, so wie die Pfarrgemeinderäte zusammenarbeiten. Der beste Beweis sind die erfolgreichen "Weilheimer Glaubensfragen", bei denen alle Pfarreien sehr aktiv mitwirken.

Ich musste in Weilheim immer schmunzeln, wenn man über das Projekt 2025 gesprochen und diskutiert hat, weil dort das Projekt eigentlich schon verwirklicht ist. Da ist die Pfarreiengemeinschaft schon so, wie sie dann in 13 Jahren auch sein soll. Und von daher kann man in Weilheim auch sehen, wie so ein Erfolgsmodell für das Bistum aussehen kann.

**Herr Kaplan Beck, wie sehen Sie die Zukunft unserer Kirche, und wie sehen Sie die Aufgabe der Jugend darin?**

Ich denke, die Kirche hat überall eine großartige Zukunft, und vor allem natürlich in der Pfarrgemeinde vor Ort, wenn sie Gott in die Mitte nimmt. Der Satz von Papst Benedikt XVI., "wo Gott ist, da ist Zukunft", soll für uns alle ein Leitfaden für unser Leben sein. Entscheidend ist, dass vor Ort Menschen sind, die auf Gott schauen, die über Gott nachdenken, die ihm begegnen wollen in allen Schriften der Bibel und die

ihm auch im Sakrament der Eucharistie begegnen. Das muss vor Ort in Einklang gebracht werden - nicht losgelöst vom Altar, sondern es wird immer die Gemeinschaft in der Messe gebraucht.



Die Jugendarbeit in Weilheim hat mir viel Freude gemacht. Wenn auch nicht alles gelungen ist (was in einem Jahr auch gar nicht möglich wäre), so möchte ich der Jugend doch Folgendes mit auf den Weg geben: "Erhaltet euch die Freude am Glauben, vertraut auf Gott, er ist immer für euch da, wenn ihr ihn in eurer Mitte aufnehmt. Christsein hat auch etwas mit Zukunft zu tun. Lasst euch tragen von einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus, von eurem Glauben, der euch Kraft und Halt in eurem Leben gibt. Für die zukünftigen Entscheidungen in eurem Leben, die sicher nicht immer leicht sein werden, betet zu Gott, nehmt ihn in eure Mitte. Der Weltjugendtag in Madrid hat eine Aufbruchstimmung mit sich gebracht. Lasst euch weiterhin von dieser Glaubensdemonstration tragen und haltet euch weiterhin an Gott fest. "

Ich wünsche allen Jugendlichen sowie allen Weilheimern und Weilheimerinnen, auch im Namen unseres Herrn Bischofs, alles erdenklich Gute, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und vor allem Gottes Segen."

**Herr Kaplan Beck, herzlichen Dank.**

*Das Gespräch wurde geführt von Hubert Elbert*

# "IM DUNKELN SCHEINT EIN LICHT" - 10 JAHRE LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IN WEILHEIM

Die beste Vorbereitung auf das Fest der Menschwerdung Gottes ist in Weilheim seit nunmehr 10 Jahren der lebendige Adventskalender.



Ab 1. Dezember, jeweils um 18:00 Uhr, wird in Weilheim jeden Tag ein anderes Fenster mit Gesang, Gebet und einer Geschichte geöffnet. Das diesjährige Motto lautet: "Im Dunkeln scheint ein Licht".

Ob klein oder groß, dick oder dünn, froh oder grantig, jung oder alt - alle sind herzlich willkommen! Guter Brauch ist es auch, im Anschluss noch bei Punsch und Plätzchen zusammen zu stehen und zu „ratschen“.

In nebenstehender Tabelle sind alle Termine und Familien aufgelistet. Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Die Termine werden auch noch in den Gemeinden ausgelegt und im Weilheimer Tagblatt veröffentlicht. Wer gerne auch selbst einmal ein Adventsfenster gestalten möchte und dieses Jahr nicht mehr zum Zug gekommen ist, kann sich das ja für 2012 vornehmen. Informationen und Tipps dazu gibt es bei Frau Karin Helmer, Telefon 0881 / 61953.

## WANN BEI WEM?

- 1.12. Familie Helmer, Böbingerstraße 5a
- 2.12. Familie Brem, Rottenbucherstraße 42 a
- 3.12. Familie Walter, Aufeldstraße 35 b
- 4.12. Familie Widder, Prälatenweg 4 B
- 5.12. Familie Vollmann, Hörnleweg 8
- 6.12. Agathakapelle, neben Pöltner Kirche
- 7.12. Evangelisches Haus f. Kinder, Am Wehr 2
- 8.12. Familie Meirle, Auweg 8
- 9.12. Hort Franziskus, Waisenhausstraße 1
- 10.12. Familie Meyer, Wildsteigerstraße 12
- 11.12. Kaplan + Mesner, Karl-Böhaimb-Straße 1
- 12.12. Familie Schwalb, Moosstraße 28
- 13.12. Caritashaus, Kirchplatz 3
- 14.12. Kindergarten St. Anna
- 15.12. Familie Brüderle, Bärenmühlweg 36
- 16.12. Familie Hahn, Hans-Rid-Straße 14
- 17.12. Familie Martina Albrecht, Weinhartstr. 41
- 18.12. Familie Wamsler, Geistbühlstraße 1
- 19.12. Familie Rill, Ludw.-Thomastr. 5, Unterhausen
- 20.12. Familie Johanna Prechtel, Franziskusweg 9
- 21.12. Familie Moy, Oderdingerstraße 19 b
- 22.12. Familie Sinn, Herbststraße 8
- 23.12. Familie Kleinmond, Franziskusweg 10

*Norbert Moy*



# DAS JAHR DES GLAUBENS

**Unser Leben steckt voller Erfahrungen. Je länger wir leben, desto mehr Erfahrungen machen wir. Menschen, die reich sind an Lebenserfahrung, haben schon so manches erlebt und einen wahren Erfahrungsschatz gesammelt.**

## GLAUBE AUS ERFAHRUNG

Auch mit unserem Glauben können wir Erfahrungen machen. Das sollte uns nicht verwundern. Schließlich glauben wir an einen durch und durch lebendigen Gott. Einen Gott, der uns das Leben geschenkt hat und der es dann auch mit uns leben - ja erleben will.

Menschen haben Erfahrungen gemacht in und mit ihrem Glauben. Glaubenserfahrungen. Und die wollen wir im nächsten Jahr gern miteinander teilen.

Viele aus unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich in den vergangenen Monaten in acht Vorbereitungsgruppen Gedanken gemacht und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Dafür schon jetzt ganz herzlichen Dank!

Was daraus erwachsen ist? Vielversprechende Angebote und Veranstaltungen, die den Glauben aus Erfahrung nahebringen möchten.

Im Einzelnen sind es folgende Bereiche:

**Beten aus Erfahrung...** wie Menschen beten und was Gebet bewirken kann!

**Berufung aus Erfahrung...** was zur Berufung werden kann, und was aus Berufung werden kann.

**Erziehen aus Erfahrung...** damit Kinder gut hineinwachsen in das Leben.

**Feiern aus Erfahrung...** damit uns Feste nicht verloren gehen und Brauchtum weiter lebt.

**Pilgern aus Erfahrung...** weil Menschen sich immer wieder mit ihrem Glauben auf den Weg machen.

**Fasten aus Erfahrung...** denn weniger kann viel mehr sein.

**Trauern aus Erfahrung...** was Menschen geholfen hat auf dem Weg des Abschieds.

**Glaubens-Wissen aus Erfahrung...** ein kompakter Kurs über Inhalte des Glaubens.

Und los geht's am **Neujahrstag** mit einem Abendgottesdienst in Mariae Himmelfahrt und dem anschließenden **Neujahrsempfang** auf dem Kirchplatz.

Die Veranstaltungsreihe "Glaube aus Erfahrung" will uns vorbereiten auf das Jahr des Glaubens, in das Papst Benedikt am **11. Oktober 2012**, dem 50.

Jahrestag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils, hineinführen will.

Wünschen wir dem kommenden Jahr viele gute Begegnungen, in dem das "Ja" des Glaubens unser eigenes Leben und das Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft kraftvoll durchdringt.

*Pfarrer Ulrich Lindl*



## BÄUME FÜR MENSCHEN - TREES FOR THE WORLD

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Liebevoller Friede erfüllt Zeit und Raum. Es ist Nacht in Namibia. Funkelnde Sterne verbreiten ihren Zauber. Doch in einem kleinen Gebiet in der Stadt Okahandja kommt ihr Strahlen nicht an. Auf dem Müllplatz. Beißender brauner Qualm liegt wie Nebel über dem Platz, gepaart mit Gestank von Müll und verwesenden Tierkadavern. Das Huschen vieler kleiner Füße verrät Ratten. Ohne Mühe finden sie ihren Weg in die Hütten aus Plastik und Blech, die eng verteilt auf der Müllhalde stehen. Doch sie werden in dieser Nacht nicht die einzigen Gäste auf Futtersuche sein. Ratten, Schlangen und Moskitos verbreiten Krankheit und Tod. Und so lauert auch in dieser Nacht die Gefahr, im Schlaf gebissen zu werden.

Aber selbst hier auf dem Müllplatz scheint es eine besondere Nacht zu werden. Mitten auf dem Boden in einer Plastikhütte wurde ein kleiner Junge geboren: Simon. „Geburt – Gleichberechtigung!“

Schon am nächsten Morgen verlassen beide Eltern die Hütte. Simon ist im Tragetuch auf dem Rücken der Mutter mit dabei. Schnellen Schrittes eilen sie über den Müllplatz. Dann und wann versinkt der Schritt im Müll. Dann spürt der Fuß die Glut, die sich unter dem Müll durchgefressen und nur noch eine dünne Mülldecke übrig gelassen hat. An dieser Stelle ist die Mülldecke so dünn, dass sie das Gewicht eines Menschen nicht mehr trägt. Dann haben sie ihr Ziel erreicht. Sie sind nicht allein. Immer wieder treten Gestalten aus dem stinkenden Nebel heraus und gesellen sich zu ihnen.

Kleider, in gedeckten Farben, zerschissen und dreckig, verdecken dünne Körper. Die verdreckten Haare hängen in Gesichter mit furchterregend traurigen Augen. Ein Blick aus solchen Augen durchbohrt dir dein Herz wie scharfe Messerklingen. Wie kann sich alles Elend und Leid der Erde auf einen Augenblick komprimieren?

Eine Frau ruft der Menge etwas zu und alle Augen blicken auf dieses Kommando hin in eine Richtung. Dann ist es für alle hörbar: Das erste Müllauto kommt. Der Lkw wendet und entleert sich vom Müll der Stadt. Und noch während der Müll entladen wird, beginnen die Müllmenschen ihre Arbeit. Zuerst geht es den Menschen um ihr tägliches Brot: Unter den



Tonnen schwerer Last gilt es für die Familie zerquetschte und abgelaufene Lebensmittel aus dem Müll zu ziehen. Gleichzeitig muss aus dem Müll wertvolles Material gewonnen werden, das irgendwo seine Abnehmer finden soll.

Für Simon und seine Eltern ist der heutige Kampf ums Überleben gesichert. Sie kehren heim in ihre Hütte. Simon schläft. Simon ist mittlerweile vier Jahre alt und hat eine kleine Schwester namens She. Die Hütte, in der Simon auf die Welt kam, wurde durch eine neue Hütte aus rostigen Eisenplatten ersetzt.



Bäume für Menschen baut in Okahandja einen Kindergarten auf, um diesen Kindern eine andere Perspektive aufzuzeigen und sie im Umweltgedanken zu erziehen. Die Achtung vor der Natur vertreibt die Traurigkeit aus den Augen der Kinder.

Schenken Sie diesen Kindern eine nachhaltige Perspektive. Durch eine Kinderpatenschaft oder die Unterstützung des Sozialprojekts „Kindergarten in Okahandja“. Ihre Spende können Sie richten an:

Raiffeisenbank Weilheim BLZ 701 696 02, Konto 100171700, Stichwort „Kindergarten“ oder bei der Sparkasse Weilheim BLZ 703 510 30, Konto 691 188. Ausführliche Projektinformationen finden Sie unter: [www.baeume.de](http://www.baeume.de), [info@baeume.de](mailto:info@baeume.de) oder direkt unter Telefon 0881-8001.

*U. Lagutin, Bäume für Menschen*

## KINDERHAUS MARIAE HIMMELFAHRT

**Seit August dieses Jahres läuft der Umbau und die Erweiterung des Kindergartens in der Schwaigerstraße zum "Katholischen Kneipp-Kinderhaus Mariae Himmelfahrt".**

Bisher wurden in vier Gruppen bis zu 100 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut.

Seit diesem Kindergartenjahr gibt es auch ein Betreuungsangebot für die ganz Kleinen - und die brauchen Platz.

Die viel zu kleine Küche wurde deutlich erweitert, um die stetig steigende Zahl der Mittagskinder weiterhin im Haus versorgen zu können.



An dieser Stelle entsteht derzeit ein Anbau, in dem nicht nur die Räume für die neue Sonnensteingruppe untergebracht werden, sondern auch das Büro, ein Vorräum und der neue, größere Turn- und Mehrzweckraum. So profitieren nicht nur die unter Dreijährigen, sondern alle Kinder von der Baumaßnahme.

Der Anbau ist ein reiner Holzbau, im Innenraum bleiben die Massivholzwände größtenteils sichtbar, auf der Außenseite wird die 200 mm dicke Dämmschicht mit einem Brettermantel aus Lärchenholz verkleidet. Alle Räume erhalten bis zum Boden reichende Verglasungen, um möglichst viel Licht ins Innere zu holen und auch den Krabbelkindern einen Ausblick in den Garten zu ermöglichen.

Im Schlafraum können sich die Kinder entscheiden, ob sie lieber in einem Bett, einem Nestchen oder in einer Höhle schlafen wollen. Im Sanitärbereich gibt es neben Wickelplatz, Waschbecken und WCs auch ein flaches Becken zum Baden und Plantschen. Der Gruppenraum erhält eine Galerie und bietet auf zwei Ebenen ausreichend Platz zum Spielen.

Am meisten fällt jedoch der 64 m<sup>2</sup> große und über 5 m hohe Turnraum ins Auge. An der äußersten

Südwestecke gelegen, überragt er den langgezogenen Baukörper des Kinderhauses und bildet den neuen Kopf der gesamten Anlage. Hier toben Kinder aller Altersgruppen, werden Therapie- und Musik-

kurse angeboten und finden Feiern und Veranstaltungen statt. Bis April 2012 entstehen 270 m<sup>2</sup> neue Nutzfläche. Die Kosten belaufen sich auf ca. 620.000 Euro.

Trotz staatlicher Fördermittel aus dem Programm „Aufbruch Bayern“ und einem paritätischen Anteil der Stadt Weilheim trägt die katholische Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt einen beträchtlichen Teil dieser Kosten.

*Florian Lechner, Architekt und Elternbeirat*

Die Pfarrgemeinde möchte mit dieser Erweiterung ihren Beitrag leisten, dass Kinder gut hineinwachsen können in das Leben, dank auch der umsichtigen und liebevollen Erziehungshilfe unserer Mitarbeiterinnen in der Kinderkrippe.

"Vergelt´s Gott!" schon jetzt allen, die durch ihre Spende diese Erweiterung des Betreuungsangebotes unterstützen! Der Überweisungsträger für das Kirchengeld gibt hierfür eigens die Möglichkeit.

*Pfarrer Ulrich Lindl,  
Hubert Lauter Kirchenpfleger*

*Das VERBO-Team möchte das Glaubensbekenntnis im Detail betrachten.*

## **DAS GROßE GLAUBENSBEKENNTNIS**

*Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.*

*Und an den einen Herrn, Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.*

*Für uns Menschen und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden  
nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.*

***Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.***

*Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten;  
und die eine, heilige, katholische  
und apostolische Kirche.*

*Wir bekennen die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.  
Amen.*

„Nein, Seppi, da kannst dich nicht hinsetzen, das ist der Platz für unseren Ehrengast.“ Rechts neben dem Jubilar soll er sitzen, der Ehrengast - und beide fühlen sich geehrt und miteinander verbunden, wie sie dann bei der großen Feier so vertraut nebeneinander sitzen. Immer wieder wandern die Blicke der Festgäste zu den beiden, und weil die sich sichtlich gut verstehen, steigt auch die Feststimmung bei allen anderen.

Dieses Bild aus unserem Leben findet sich im Glaubensbekenntnis wieder:

Jesus auf dem Ehrenplatz zur Rechten seines Vaters. Vieles drückt sich darin aus - ein inniges Miteinander, höchste Anerkennung für die Erfüllung des Willens Gottes bis zum Tod am Kreuz, und schließlich die Wesensaussage, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Und da Jesus als Mensch unter uns Menschen gelebt hat, bringt seine Gemeinschaft mit Gott eben auch uns in Berührung mit dem Vater.

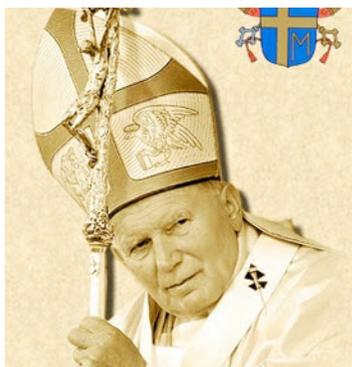
Dass wir das Kirchenjahr abschließen mit einem Fest, an dem wir Christus als den König des ganzen Universums feiern, lässt diese besondere Ehrenstellung Jesu noch einmal deutlich werden.

Das Glaubensbekenntnis setzt sich dann mit einer ganz adventlichen Aussage fort. Jesus wird wiederkommen, nicht als hilfloses Kind im Stall, sondern als der Herr. Sein Erscheinen wird so großartig sein, dass es die gesamte Schöpfung erfasst und sie vollendet. Die Christen der Urkirche haben täglich auf das Eintreten dieses Ereignisses gewartet und darum gebetet. Wenn es heißt, dass Jesus die Lebenden und die Toten richten wird, könnte man das als bedrohlich verstehen. Es bedeutet aber, dass unser Leben, unsere Entscheidungen und unser Tun nicht gleichgültig sind, sondern dass alles Gewicht hat. Da das Evangelium eine Frohbotschaft ist (und ganz gewiss keine Drohbotschaft), wird das Richten Jesu aber auch ein Aufrichten, ein heilendes Gerademachen sein. In Herrlichkeit wird er kommen, nicht mit kleinlichem Aufrechnen unserer Irrwege. Blicken wir auf unsere Zeit mit ihren gewaltigen Schattenseiten, dann sehen wir, wie bitter nötig sie ein heil machendes Richten hat durch den, der zur Rechten des Vaters sitzt.

Gehen wir also durch den Advent mit der Bitte der frühen Christen: Komm, Herr; komm doch bald!

*Anton Landsberger*

## 6-TÄGIGE PFINGSTREISE 2012 "AUF DEN SPUREN VON JOHANNES PAUL II."



Die nächste Pfingstreise führt uns vom **28. Mai - 2. Juni 2012** nach Polen.

Wir besuchen seinen Geburtsort Wadowice und erleben die alte Universitätsstadt Krakau. Hier liegen auch das

Grab und die Gedenkstätte von Schwester Maria Faustyna, die Johannes Paul II. im Jahre 2000 heilig gesprochen hat. Eine Pilgerfahrt führt uns zur Schwarzen Madonna in den berühmtesten polnischen Wallfahrtsort Tschenstochau. Auf der Rückreise besichtigen wir Breslau, die vormalige und altehrwürdige Hauptstadt Schlesiens.

Der Reisepreis (incl. Halbpension und Eintrittsgelder) beträgt 459,- € im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 132,- €). Voranmeldung erbeten bei Reisen Wagner (vormals Gansneder) Tel. 0881/ 40422.

## GRUPPENREISE NACH NORDMESOPOTAMIEN

**Kulturreise zur Wiege der Menschheit vom 10. bis 18. Oktober 2012".**



„Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, gegen Osten hin, und setzte den Menschen hinein.“ In der

Osttürkei haben Archäologen Spuren vom Paradies entdeckt und nähren den Verdacht: Adam und Eva gab es wirklich. Man vermutet, dass die erste Tempelanlage der Menschheit, die vor ca. 12.000 Jahren errichtet wurde, die Pforte zum Garten Eden war. Wir besuchen die Geburtsstätte Abrahams und die Heimat des Apostels Paulus im ehemaligen Antiochien. Auf dem Berg der Götter, dem Nemrudberg, stehen wir am Grab von Antiochos I. vor kolossalen Statuen.

Die Reise jenseits des Massentourismus durch Nordmesopotamien zeigt ein vielfarbiges Mosaik verschiedenster Kulturen. 7-tägiges Anschlußprogramm über den Vansee und die Bergwelt des kleinen Kaukasus zum Schwarzen Meer möglich (18.10.-24.10.2012).

Ein Informationsabend findet am **Dienstag, den 13. März 2012, um 19:30 Uhr** im "Haus der Begegnung" in der Römerstr. 20 in Weilheim statt. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

*Birgit Zaska*

## ALLGÄU - URLAUB FÜR DIE GANZE FAMILIE

**Familienfahrt nach Seifriedsberg bei Sonthofen vom 27. - 31. August 2012**



Unsere Familienfreizeit ist für alle Familien/Eltern mit Kindern gedacht. Die Reise führt uns in die Allgäuer Alpen zwischen Sonthofen und Blaiachach/Immenstadt. Das Jugendhaus Elias liegt nicht nur selbst in der wundervollen Landschaft des Oberallgäu, sondern auch im Schnittpunkt ganz interessanter Ausflugsziele.

Die Berge in der Umgebung bieten viele Möglichkeiten für kleine oder auch größere Wanderungen. Im Allgäu gibt es viele klare Seen, Frei- und Hallenbäder. So bieten sich vielfältige Möglichkeiten, den Aufenthalt abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

## FAMILIENRODELAUSFLUG AM 11.02.2012

Dieser Tagesausflug führt uns mit dem Bus zum Buchenberg. Hier werden wir nach der gemeinsamen Bergwanderung und Einkehr/Brotzeit mit einer Rodelabfahrt belohnt. Am Nachmittag geht die Fahrt weiter nach Schongau mit Besuch im Schwimmbad "Plantsch".

*Martina Kreipl*

## FIRMUNG 2013 - ES GEHT LOS!

**Die letzte Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft liegt inzwischen über zwei Jahre zurück. Aus den damaligen Sechstklässlern sind Neuntklässler geworden.**

Die Kinder von damals sind mittlerweile Jugendliche von heute, die nun ihr Leben selbst in die Hand nehmen sollen. Nun haben sie das Alter, das Wissen und die Erfahrung zu entscheiden, wie ihr Leben weitergehen soll. Spätestens, wenn sie die Schule verlassen, ist eine Entscheidung zu treffen, in welchem Bereich der zukünftige Beruf zu finden ist.



Auch im Glauben sind immer wieder Entscheidungen nötig. Glauben kann man nicht so nebenbei und nur, weil es andere so wollen. Zum Glauben muss man sich selbst entscheiden.

Und auch das "Erwachsenwerden im Glauben" braucht seine Zeit. Glaubenswissen und die nötige Lebenserfahrung sind notwendig für eine gute Entscheidung.

Aus diesem Grund haben das Pastoralteam und die Pfarrgemeinderäte nach der letzten Firmung beschlossen, das Alter für die Firmbewerberinnen und -bewerber von 12 auf 15 Jahre anzuheben.

Das Sakrament der Firmung ist die "Vollendung der Taufe". In der Firmung wird die Zugehörigkeit zu Christus und seiner Kirche besiegelt. Haben zur Taufe die Eltern und Paten meist stellvertretend für ihr Kind den Glauben bekannt und die Treue zu Christus und seiner Kirche versprochen, gibt nun der Jugendliche selbst sein Bekenntnis. Der Pate steht hinter ihm und stärkt ihm den Rücken.

In der Firmung empfangen die Jugendlichen dann den Heiligen Geist. Er gibt die Kraft zu einem überzeugten Leben aus dem Glauben. Wer dieses Geschenk annehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen, sich für die Vorbereitung zu entscheiden und seinen Glauben besser kennen zu lernen.

Im Pastoralteam wird gerade ein zeitgemäßes Konzept für diese Firmvorbereitung erarbeitet. Daher werden etwas ältere Jugendliche gesucht, die sich als Firmbegleiter zur Verfügung stellen. Diese jungen Erwachsenen werden dann dazu ausgebildet, die Firmbewerber auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten. Zugleich können sie dabei ihren eigenen Glauben hinterfragen und vertiefen.

Da wir bis zur Firmung ja auch noch ein bisschen Zeit habe, können die Firmbegleiter auch ihre eigenen Ideen und Erfahrungen mit ins neue Konzept einbringen.

Wir bitten alle jungen Erwachsenen (ab ca. 17 Jahre), die sich vorstellen können, sich als Firmbegleiter zu engagieren, sich im Pfarrbüro zu melden. Schon jetzt vielen Dank an alle, die mithelfen, dass die Firmung 2013 zu einem begeisterten Fest des Glaubens wird.

*Kaplan Andreas Demel,  
Pfarrer Ulrich Lindl*

## AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT STELLT SICH VOR:



**Manuela Ücker:** Geboren und aufgewachsen bin ich als drittes von vier Kindern in Raisting. Nach meinem Schulabschluss lernte ich Friseurin. Dieser Beruf machte mir viel Freude. Danach arbeitete ich bei der Firma Böhlinger als Laborhilfe. Seit 1992 bin ich verheiratet und

lebe mit meinem Mann und drei Söhnen in Unterhausen. In der dortigen Pfarrei brachte ich mich zuerst ehrenamtlich ein. Anfangs arbeitete ich zwei Perioden im Pfarrgemeinderat mit. Seit 2008 bin ich als Mesnerin fest in Unterhausen tätig. Die Arbeit in unserem jungen, motivierten Team macht mir sehr viel Freude und bringt mir neben der umfangreichen Hausarbeit eine willkommene Abwechslung.

## DIE KRIPPE DER STADTPFARRKIRCHE KOMMT IM FERNSEHEN!



Das Bayerische Fernsehen zeigt am **Mittwoch, den 7. Dezember 2011** in seiner Reihe "Stationen" um **19:00 Uhr** die Dokumentation "Vom Himmel auf Erden - Weihnachten im bayerischen Voralpenland". Hierzu wurde vergangenes Jahr auch in Weilheim gedreht.

## BLUMENSCHMUCK IN UNTERHAUSEN

Am dekorativen Blumenschmuck können sich die Kirchenbesucher auch weiterhin erfreuen. Frau Maria Göbl und Betty Kauka baten wieder viele Bürge-

rinnen und Bürger in Unterhausen um eine Spende für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Ihre Bitten waren von Erfolg gekrönt. Im August dieses Jahres konnten sie die beachtliche Summe von **1.248 €** überreichen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Frau Kauka und Frau Göbl und an alle Spender.

## ADVENTSGOTTESDIENSTE IN ST. PÖLTEN

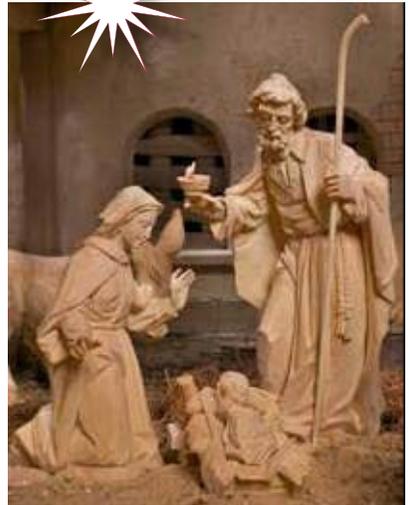


Die Gottesdienste in St. Pölten bekommen an den **vier Adventssonntagen** eine besondere Note: Für jeweils einen Sonntag haben die "Happy Voices", das Familiengottesdienst-Team, der Frauenbund und die Ministranten die

Gestaltung des **10:00-Uhr-Gottesdienstes** übernommen.

## KRIPPENFAHRT

Am **Samstag, den 7. Januar 2012** laden wir Sie zur Krippenfahrt ins "Schwäbische Krippenparadies" ein. Wir werden in den mittelschwäbischen Dörfern bei Krumbach vor allem Krippen in Privathäusern anschauen.



Viele Familien räumen in der Weihnachtszeit ganze Stuben und Wohnzimmer aus und bauen mit viel Liebe zum Detail, und geprägt von großer Frömmigkeit, die über Generationen vererbten oder selbst geschnitzten Familienkrippen auf. Es ist erstaunlich, welche Schätze dort verborgen sind. Bei unserer Ganztagesfahrt wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

## GEBURT CHRISTI - ZEIT DES AUFBRUCHS IN DER WELTGESCHICHTE

Über die Jahrhunderte entstanden viele Weihnachtslieder, die in ihren Texten einen Bezug zu diesem bedeutenden Ereignis herstellen. Lieder mit liturgischem Bezug werden bei christlichen Gottesdiensten und zur Bescherung in der Familie gesungen. Heute erhalten Weihnachtslieder auch kommerzielle Bedeutung, sowohl durch ihre Präsenz in Rundfunk und Fernsehen als auch als Hintergrundmusik auf Weihnachtsmärkten und in Kaufhäusern.

Die ältesten Weihnachtslieder im westlichen Kulturkreis waren lateinische Hymnen, die in der Messe und im Stundengebet gesungen wurden. In manchen Weihnachtsliedern hat sich die deutsch-lateinische Mischform erhalten, z.B. in "In dulci júbilo". Erst Martin Luther schuf Weihnachtslieder in deutscher Sprache oder übersetzte sie aus dem Lateinischen, z.B. "Nun komm, der Heiden Heiland" von "Veni redemptor gentium".

Im 19. Jahrhundert fanden auch Lieder aus anderen Ländern den Weg zu uns, so z.B. aus Böhmen:

*Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frauen,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schaun.  
Christus, der Herr, ist heute geboren,  
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.*

*Fürchtet euch nicht!*

*Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
Was uns verheißen der himmlische Schall;  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen in frommen Weisen,  
Halleluja!*

*Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen;  
Ehre sei Gott!*

In diesem Weihnachtslied ist ganz deutlich von Aufbruch die Rede. Die Hirten auf den Feldern sollen aufbrechen, dem leuchtenden Stern am Himmel als Wegweiser folgen, um zu dem Stall in Bethlehem zu gelangen und das dort im Stroh liegende Kindlein, den Heiland, zu preisen. Sie sollen sich auf dieser langen Reise nicht fürchten, weil der Engel des Herrn sie begleitet und sicher zur Anbetung des Neugeborenen führt. Diese Geburt des Sohnes Gottes verheißt Frieden auf Erden und allen Menschen ein "Wohlgefallen".



*Lebende Krippe auf dem Christkindlmarkt in Andechs © KWJ*

So machen sie sich alle auf, voll Freude und Begeisterung, um dem Gotteskind Ehre und ihre Dankbarkeit zu erweisen. Sie nehmen auch ihre Tiere mit, auf dass die gesamte Schöpfung dem Christkind Ehre, Hochachtung und Anbetung erweise.

Welche schöne, beruhigende Symbolik liegt in diesem Lied für uns heute, die wir auf der Welt umgeben sind von Konflikten, Kriegen und gefährlichen Konfrontationen der Völker untereinander. Die Weihnacht soll ein Friedensfest sein für die ganze Welt. Und jedem von uns möge es gelingen, in den Weihnachtstagen die Stille dieses Festes zu erleben, auf das wir die eigentliche Einfachheit des Geschehens selbst spüren.

**EHRE SEI GOTT UND FRIEDE DEN MENSCHEN.**

*Gertrud Maier*

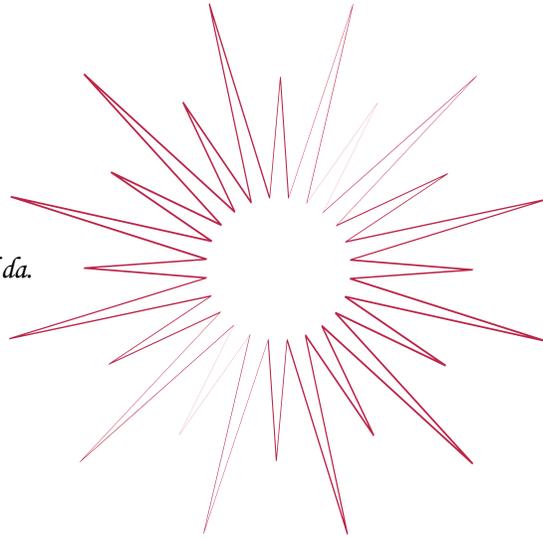
## DIE HIRTEN

Es roch so warm nach den Schafen,  
da sind sie eingeschlafen.  
O Wunder was geschah:  
Es ist eine Helle gekommen, ein Engel stand da.

Sie haben sein Wort vernommen,  
war schwer zu verstehen.  
Sie mußten nach Bethlehem gehen  
und sehen.

Sie haben vor der Krippen  
aus runden Augen geschaut.  
Sie stießen sich stumm die Rippen.  
Einer hat sich gekraut,  
einer drückte sich gegen die Wand,  
einer schneuzte sich in die Hand  
und wischte sich über die Lippen.

Aber Iwan Akimitsch, der vorne stand,  
der den heimlichen Branntwein braut,  
Iwan Akimitsch vom Wiesenrand,  
Iwan Akimitsch hat sich endlich getraut,  
hat dreimal gespuckt,  
dreimal geschluckt,  
dann sagte er laut:



„Wir haben nicht immer gut getan.  
Du liebes Kind,  
schau uns nur einmal freundlich an.  
Geh, tu's geschwind.“

Da war ihnen leicht, sie wußten nicht wie,  
da fielen sie alle in die Knie,  
da lachte das Kind und segnete sie.  
Josef lächelte und Marie.

Werner Bergengruen (1892 - 1964)

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Frau Dr. L. Hackelsberger, Neustadt/Weinstraße  
Krippe ca. 1930 von einem steirischen Hüterbuben geschnitzt.

<b>Sa. 26.11.</b>		<b>Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe von Konstanz</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm, Karl Ernst
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Elias Emanuel Hartmann
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller Adventskranzsegnung
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Josef Göbl und Michael Sam, Friedrich Klima, Es singt der Kirchenchor
<b>So. 27.11.</b>		<b>1. ADVENT</b>
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> mit Adventskranzsegnung im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> mit Adventskranzsegnung im Gdk. an Andreas Rill, Walter Weinhart, Josef Kastenmüller sen. und verst. Angeh.
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> mit Adventskranzsegnung im Gdk. an Anton Koch, Rosa u. Josef Soleder, Maria Buchleitner
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> zum 1. Advent mit Adventskranzsegnung im Gdk. An Eheleute Schmieder
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Familiengottesdienst</b> zum 1. Advent mit dem Kindergarten und Adventkranz- segnung im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp, Verwandtschaft Popp und Kriesmair, Maria Aumiller JM, Michael Aumiller und Herbert Pelzer, Erich Kolbeck, Maria Bierl und Traudl Kraus, Josef Stickl 1. JM
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> zum 1. Advent mit Adventskranzsegnung im Gdk. an Sabine Lutz. Es singt der Tonkreis
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Heilig Geist</b>	<b>15.00</b>	<b>Beichtgelegenheit</b>
<b>Heilig Geist</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b> für Senioren im Bürgerheim mit Krankensalbung
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Rorategottesdienst</b> mit Adventskranzsegnung im Gdk. an Maria u. Ernst Lindl
<b>St. Pölten</b>	<b>20.00</b>	<b>39. Bayerisches Adventssingen</b>
<b>Mo. 28.11.</b>		<b>Hl. Rufus, Hl. Günther</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
<b>Di. 29.11.</b>		<b>Hl. Saturnin</b>
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Rosa Hager anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
St. Pölten	11.00	Gottesdienst zum Advent mit dem Kindergarten St. Anna
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Fritz Andree und verst. Angeh.
<b>Mi. 30.11.</b>		<b>Hl. Andreas, Apostel</b>
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Rückel, Maria Czech
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Geschwister Gabler und verst. Angehörige, Martin und Anna Leis, Matthias und Viktoria Doll und verst. Angeh., Cäcilia und Karl Lebic
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis



<b>Do. 01.12.</b>	<b>Hl. Bianca, Hl. Natalia</b>	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an Ludwig Rückel JM anschließend Frühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Anna und Josef Heumann, Dora Winter und verst. Angeh. anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis
Kreuzkapelle	20.00	Adventsandacht der Jugend
<b>Fr. 02.12.</b>	<b>Hl. Luzius, Bischof v. Chur, Märtyrer</b>	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, lebende und verstorbene Angehörige, Anton Koch, Rosemarie Pawlicka, geb. Königbauer
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Andacht für unsere Kranken mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00	"Offene Tür"
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Rorategottesdienst im Gdk. an Verst. der Fam. Diet u. Fam. Gruber, Martha Hein
<b>Sa. 03.12.</b>	<b>Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien</b>	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Charlotte Baumgart nach Meinung
Unterhausen	13.30	Taufe von Kilian Stengler
Marnbach	14.00	Pfarradvent
Mariae Himmelf.	16.30	"Weihnachtsgospel" Es singen die "Heaven travellers"
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Pfarrer Wolfgang Schaft Es musiziert der Oberstadtl Dreigesang
<b>So. 04.12.</b>	<b>2. ADVENT</b>	
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Anton Kammerbauer und Johann Lindermayer
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Gertraud Weber
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> mit Beginn des Frauentragens durch des Trachtenverein im Gdk. an Blasius und Franz Xaver Riedelsheimer, Franz Riedl, Alois und Therese Eder und Angeh., Barbara Irgler, Eltern Bergmeister und Schindler, Barbara, Hans und Anna Schmeckenbecher, Betty und Philipp Schneider Musik für Orgel und Trompete (Jürgen Geiger und Andreas Schweighofer)
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Eltern Reiser und Pfeiffer, Lebende und Verstorbene der Familie Neugebauer, Walsch und Herzig, Josef und Marianne Rechlitzka und Barbara und Marian Smolarski
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Erna Promberger 2.JM, Jakob und Magdalena Bläffert
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> im Gdk. an Konrad u. Maria Kirchensteiner, Franz-Xaver Riedl und Rosmarie Schlickerieder, Ludwig Rückel und verst. Angeh., Josef Plattner 9. JM
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>15.30</b>	<b>Weihnachtssingen</b> des Weilheimer Chorkreises und Jugenchor der Musik- schule Weilheim



**Mariae Himmelf. 19.00 Jugendgottesdienst** im Gdk. an Anton Weinhart, Herta u. Kurt Horn mit Bruder Franz Lang, Anna und Andreas Lindermaier, Tochter Annelies und Angehörige, Xaver Wichtl, Verst. der Familien Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier, Reinhold Zemek, Anna und Johann Pohl und alle Verstorbenen der Familie musikalisch gestaltet von Jugendchor und Jugendband

**Mo. 05.12. Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler**

Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Margareta Haberlander JM, Dieter Diemann und Reinhold Thon, Eltern Wild, zur immerwährenden Hilfe  
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz  
 Haus d. Beegn. 17.00 Rosenkranz  
 Haus d. Beegn. 18.00 Adventgottesdienst der Kolpingfamilie  
 Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend

**Di. 06.12. Hl. Nikolaus, Bischof von Myra**

Haus d. Beegn. 08.00 Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi  
 St. Pölten 09.00 Morgenmesse im Gdk. an im Gdk. an verst. Angeh. Wild und Reiser anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester  
 Haus d. Beegn. 17.00 Rosenkranz  
 Unterhausen 19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Anna, Josef und Dr. Herber Weißgerber, Verwandtschaft Ertl, Lautenbacher, Deininger und Erna Guldan

**Mi. 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer**

Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Fam. Schneider  
 Haus d. Beegn. 17.00 Rosenkranz  
 Heilig Geist 17.30 Rosenkranz  
 Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus  
 Deutenhausen 19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Josef Sailer und Stefan Deschler, Verw. Sailer - Schmitt, für die gefallenen Krieger Wiedemann, Andreas und Monika Widmann, Xaver und Hedwig Stopfer und verst. Angeh., Johann Stückl und Eltern  
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

**Do. 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter**

Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Jakob Kirchmayr JM und verst. Angeh., Andreas und Elisabeth Meister, Hugo und Olga Schön, Alfred Fabich und verst. Angeh. Und Fam. Pankonin  
 Haus d. Beegn. 17.00 Rosenkranz  
 Marnbach 17.00 Rosenkranz  
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Franz Kleinle anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten  
 Unterhausen 19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Gerda Arnold  
 Kreuzkapelle 20.00 Adventsandacht der Jugend  
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Bibelkreis

**Fr. 09.12. Hl. Petrus Fourier**

Mariae Himmelf. 08.45 Laudes  
 Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Lilo Hartung, Erich Haberhauer, Rosa und Eugen Wendy, Elisabeth Müller, Sebastian und Katharina Karg und Helmut Zauner, Christoph Ritter  
 Mariae Himmelf. 12.05 "Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen  
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz  
 Haus d. Beegn. 17.00 Rosenkranz  
 Mariae Himmelf. 18.00 "Offene Tür"  
 Töllernkirche 19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Raphael und Martha Arnold  
 Kreuzkapelle 19.30 Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé  
 Haus d. Beegn. 20.30 Rosenkranz und Meditation



<b>Sa. 10.12.</b>		<b>Hl. Angelina, Hl. Eulelia</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Georg Kompalla
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst mit den Kommunionkindern im Gdk. an Ottilie Fischer, Maria Fuchs und Fam. Sedlmair mit Sohn Es singen die Dietlhofer Sänger im Anschluss Hirtenfeuer auf dem Kirchplatz
<b>So. 11.12.</b>		<b>3. ADVENT (Gaudete)</b>
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Pfarrer Anton Lieb
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Kreszenz und Alfred Bader und Angeh., Rosa Schmidberger
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Hilde Kraus und Joseph Eckert, Franz Krempelhuber und Eltern Strasser mit Geschwister, Georg Wohlleib, Peter Paulik 20. JM und Verwandte Paulik und Flor, Kreszens und Hermann Soyer u. Johann Kleißl, Maria und Josef Vogl und Anna Mehlhorn, Maria und Josef Kuhn und für verst. Töchter und Söhne
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an verstorbene Angehörige der Fam. Augustin und Paulik. Es singen die "Happy voices"
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl und Verw. Kergl und Rott, Josef, Viktoria und alle Verstorbenen der Familie Stickl, Josef Niedermaier und Eltern Sophie und Sebastian Gabler
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> im Gdk. an Elisabeth Trischberger, Hans und Josefa Kohn, Lorenz und Regina Häringer und Vew. Süßmair, Lindau und Reichl
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz</b> und Beichtgelegenheit
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Rorategottesdienst</b> im Gdk. an Stefan Hub, Ottilie und Emil Ott, Eltern Wild, Josef Tür mit Eltern und Schwiegereltern, Anna Kovacevic, Adolf Huber 1. JM, Edgar Martin, verst. Eltern und Brüder, Karl Flock
<b>Marnbach</b>	<b>20.00</b>	<b>22. bayerisches Adventssingen bei Kerzenlicht</b>
<b>Mo. 12.12.</b>		<b>Unsere Liebe Frau in Guadalupe und hl. Franziska von Chantal</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Rückel, Felix und Klothilde Laua
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
<b>Di. 13.12.</b>		<b>Hl. Odilia, Äbtissin, und hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin</b>
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosa Uhlig und Elsa Wild anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Fritz Andree, Konrad Kauka
<b>Mi. 14.12.</b>		<b>Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer</b>
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Familie Schmid-Dengg, Verst. Schwab-Sterzik
St. Pölten	17.00	Erster Weggottesdienst zur Erstkommunion
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp und Georg Kriesmaier, zum Dank



Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 15.12. Hl. Christiane, Hl. Wunibald</b>		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Mariae Himmelf.	17.00	Erster Weggottesdienst zur Erstkommunion
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Roratogottesdienst im Gdk. an Dora Winter und verst. Angeh. anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Kreuzkapelle	20.00	Adventsandacht der Jugend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis
<b>Fr. 16.12. Hl. Adelheid</b>		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl 17. Todestag, Maria Hefele
Marnbach	11.00	Adventsgottesdienst des Kindergartens Marnbach
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Mariae Himmelf.	16.00	Erster Weggottesdienst zur Erstkommunion
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Bußgottesdienst im Advent
Mariae Himmelf.	16.30 - 21.00	Beichtgelegenheit / „Offene Tür“
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Mariae Himmelf.	20.00	"Licht und Stille" - es singt die Gruppe "Sannanina"
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Mariae Himmelf.	21.30	meditative Roratemesse
<b>Sa. 17.12. Hl. Lazarus von Bethanien, Hl. Johannes von Matha, Hl. Viviana</b>		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Dora Winter 1. JM
Haus Emmaus	14.00	Kontemplationsnachmittag
Haus Emmaus	17.15	meditative Eucharistiefeier in der Hauskapelle
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.00 - 19.00	Beichtgelegenheit
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Roratogottesdienst mit Abschluss des Frauentragens durch den Trachtenverein im Gdk. an Adolf und Christine Pröbstl, Resi Pröbstl, Josef und Elisabeth Pflieger und Tochter Fini, Mia Schelkes, Michael Sam und Maria Deschler, Willi Prochaska und Verwandtschaft, Josef Göbl. Es musizieren die Gögerl Geiger und die Weilheimer Sängerinnen
<b>So. 18.12. 4. ADVENT</b>		
Haus d. Begegn.	07.45	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Nikolaus Kasek, Eltern Kasek, Krettek u. Verwandte, Richard Kasperek und verst. Angehörige
Unterhausen	09.00	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Josef Fraunhofer, Josef und Anne Albrecht, Andreas Rill, Josef Göbl, Ingeborg Kauka 4. JM
Mariae Himmelf.	09.00	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Günter Gach, Lebende und Verstorbene der Familie Riedl, Maria Buchleitner, Dr. Peter und Ilse Schmitz, Hildegard Braceschi, Maria und Franz-Xaver Bergmeier
Heilig Geist	09.00	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Eltern Piller und Langer
Haus d. Begegn.	10.00	<b>Kinderkirche</b> im Haus der Begegnung, Römerstraße
Deutenhausen	10.30	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Alfred Guggemoos und Verw. Sporer, Franz Deschler und Kreszenz und Georg Stuber, Johann Thalmayr mit Eltern und Verwandtschaft



<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> im Gdk. an Benno Wörle und Kurt Mildner, Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, Josef Schneller JM, Maria Schneller JM und Frieda Schneller, verst. Familie Wolfgang Wein, Centa u. Fritz Trischberger, Hermann Englberger
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>18.00 – 19.00</b>	<b>Beichtgelegenheit</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00</b>	<b>Rorategottesdienst</b> im Gdk. an die Verstorbenen der Familie Steber und Ruf. Es musizieren Franziskus und Raphael Steber
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>20.00</b>	<b>Weihnachtsoratorium von J. S. Bach</b>

**Mo. 19.12. Hl. Benjamin**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ingrid Mannl, Alfred Proksch, Karl Flock
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

**Di. 20.12. Hl. Dominikus von Silos**

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann Kraus, Josef und Brigitte Wörle anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Franz und Theresia Christl, Gretl Mayer, Josef Ernst, Hans Hofer und Fanny Stöckl, Pater Leo Rill 1. JM, verst. Eltern und Geschwister. Es singen die "Haunshofer Sängerninnen" Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

**Mi. 21.12. Hl. Severin**

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Karolina Harbauer und Katharina Krötz, zum Dank der Hl. Dreifaltigkeit
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Monika und Andreas Widmann, Hedwig Herz, Karl Wiedemann
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

**Do. 22.12. Hl. Flavin**

Mariae Himmelf.	08.00	Weihnachtsgottesdienst der Realschule
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Georg und Helene Bauer, Sr. Salutaris, Georg Wohlleib
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 – 18.00	Beichtgelegenheit
St. Pölten	17.00	Ewige Anbetung
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Mayer, Ernst und Maria Lindl
Kreuzkapelle	20.00	Adventsandacht der Jugend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis

**Fr. 23.12. Hl. Johannes von Krakau, Priester**

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Lütz, Hermann Denzel, Hedwig Gutzeit, Rosa und Johann Baudrexl
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - Meditation und Musik - Zeit zum Atemholen
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Adventsgottesdienst im Pflegeheim Pfaffenwinkel
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Adventgottesdienst
Mariae Himmelf.	18.00	"Offene Tür"
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

<b>Sa. 24.12.</b>		<b>HEILIGER ABEND</b>
Töllern	07.00	Roratogottesdienst für Agnes und Hans Fischer
Mariae Himmelf.	16.00	Kindermette mit Krippenspiel, Kinderchor und Flötenensemble Kohler
Haus d. Begegn.	16.00	Krippenspiel mit der Kinderkirche
Marnbach	16.00	Kindermette mit Krippenspiel
St. Pölten	16.00	Krippenspiel
Unterhausen	17.00	Kindermette mit Krippenspiel
Heilig Geist	17.00	Christmette für Senioren im Gdk. an Sr. Perpetua, Gertraud Weber im Gdk. an Otto Lohausen, Karl Ernst und Eltern Ernst und Kerschensteiner. Es spielt Sabine Heberlein Harfe
St. Pölten	17.30	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
Mariae Himmelf.	18.00	Familiengottesdienst zum Hl. Abend im Gdk. an verst. der Familie Feyerabend und Rosa Stangl. Es spielen die Turmbläser
Unterhausen	21.00	Christmette im Gdk. an Gertraud Weber
St. Pölten	21.00	Christmette mit weihnachtlichen Liedern. Es spielt Philipp Scharli Harfe
Mariae Himmelf.	23.00	Christmette im Gdk. an Margarethe Engel, Franziska und Georg Stadler Es singt der Kirchenchor die Pastoralmesse von Karl Kempfer
Marnbach	23.00	Christmette für alle verst. Mitglieder des Kirchenchores von Marnbach und Deutenhausen. Es singt der Kirchenchor die Pastoralmesse von Karl Kempfer und Transeamus im Gdk. an Matthias und Magdalena Kergl, Veronika Doll und verst. Angeh., Familie Defregger und Familie Kau, Annemarie Herold



<b>So. 25.12.</b>		<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</b>
Unterhausen	09.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Maria Czech
Mariae Himmelf.	09.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz
Deutenhausen	10.30	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Sr. Oberin Maria Sixta Leiß u. Annemarie Leiß, Georg und Anna Mayr und Verw. Probst, Mayr und Ott
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Sabine Lutz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Unterhausen	16.30	Christkindsuchen
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Festgottesdienst im Gdk. an Hans Anwander, Wilhelm Krämer und verst. Angehörige, Matthäus und Margareta Haberland, Tochter Margarethe und Andreas Müller, Günther Fischer, Angeh. Nübler, Angehörige der Fam. Elbert, Rudolf Reindl und Eltern, Nutz, Verstorbene der Familie Lutner Es singt der Kirchenchor die Missa brevis in C-Dur von W.A. Mozart KV 259



<b>Mo. 26.12.</b>		<b>ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus, erster Märtyrer</b>
Haus d. Begegn.	07.45	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	09.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Anna Knöller. Es singt der Kirchenchor
Heilig Geist	09.00	Weihnachtsgottesdienst im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Andreas u. Monika Widmann, Hermann Pongratz
St. Pölten	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Kindersegnung im Gdk. an Elisabeth u. Andreas, Karl Schmotz, Fam. Hörmann u. Stapfl. Es singt der Kirchenchor Christfestlieder
Marnbach	10.30	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an verst. Eltern Fendt u. Markus Lutz u. Josef Schuster
Mariae Himmelf.	11.00	Weihnachtsgottesdienst mit Kindersegnung im Gdk. an Adolf Gnauer Roman Schweiger
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Josef Anton Wäschle Es singen die "Spiritual profanists"



<b>Di. 27.12.</b>	<b>Hl. Johannes, Apostel und Evangelist</b>
St. Pölten	09.00 Morgenmesse mit Segnung des Johannisweines im Gdk. an lebende und verstorbene Mitglieder des Frauebundes St. Pölten, Johann Irger. Anschließend Rosenkranz um geistl. Berufe u. unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	19.00 Abendmesse zum Patrozinium mit Segnung des Johannisweines im Gdk. an Magdalena Leis u. Verw. Leiß u. Leis
<b>Mi. 28.12.</b>	<b>Fest der unschuldigen Kinder</b>
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener. Anschließend Gebetsstunde für ungeborenen Kinder"
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an zum Dank
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
<b>Do. 29.12.</b>	<b>Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer</b>
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Rosina Radner, Karoline und Johann Proksch
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00 Bibelkreis
<b>Fr. 30.12.</b>	<b>Hl. Felix, Hl. Rainer</b>
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
St. Pölten	13.30 Taufe von Emil Alois v. Wyschetzki
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
<b>Sa. 31.12.</b>	<b>Hl. Silvester I., Papst</b>
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Katharina Hornung geb. Ketterl (Ha)
Hl. Geist	16.00 Jahresschlussgottesdienst im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	17.00 Jahresschlussgottesdienst
Mariae Himmelf.	17.00 Jahresschlussgottesdienst im Gdk. an Hedwig und Johann Franke, Karolina Göbl und Angehörige mit besinnlicher Musik zum Jahreschluss Es gestalten Franziska Dahme-Kohler, Flöte und Jürgen Geiger, Orgel
St. Pölten	17.00 Jahresschlussgottesdienst
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Fam. Kreibl und Angehörige
Marienplatz	18.00 Ökumenischer Jahresabschluss auf dem Marienplatz
Marnbach	19.00 Jahresschlussandacht
Rastkapelle	23.45 Gebet zwischen den Jahren
<b>So. 01.01.</b>	<b>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	11.00 Hl. Messe
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00 <b>Abendmesse</b> mit Aussendung der Sternsinger im Gdk. an Wilhelm Prenninger Festliche Musik mit Trompete und Orgel (Martin Lehmann und Anian Schwab, Trompete und Jürgen Geiger, Orgel)

<b>Mo. 02.01.</b>	<b>Hl. Basilius d. Gr. u. Hl. Gregor v. Nazianz</b>
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an verst. liebe Angehörige
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
<b>Di. 03.01.</b>	<b>Heiligster Name Jesus</b>
St. Pölten	09.00 Morgenmesse. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
<b>Mi. 04.01.</b>	<b>Hl. Marius, Hl. Rigobert</b>
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Ingrid Mannl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Paul Brummer
<b>Do. 05.01.</b>	<b>Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote</b>
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund anschl. Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00 Alpenländisches Dreikönigsingen
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00 Bibelkreis
<b>Fr. 06.01.</b>	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE</b>
Heilig Geist	<b>09.00 Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	<b>09.00 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Wolfram Hösl JM. „Alpenländische Musik“
Unterhausen	<b>09.00 Pfarrgottesdienst</b> mit Aussendung der Sternsinger
St. Pölten	<b>10.00 Pfarrgottesdienst</b> mit Rückkehr d. Sternsinger mit Sternsingerspiel der Ministranten. Es singt der Tonkreis
Marnbach	<b>10.30 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an 1. JM Annemarie Höß
Mariae Himmelf.	<b>11.00 Heilige Messe</b>
Mariae Himmelf.	<b>19.00 Festgottesdienst</b> mit den Sternsingern; Kirchenchor singt festl. Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach. Es spielt das Bläserensemble Lehmann



**TAUFEN**

**MARIAE HIMMELFAHRT**

Maximilian Benedikt Mitzlaff  
 Leonie Scholl  
 Luca Josef Ernst  
 Samuel Pröbstl  
 Isabella Gallinger

Ferdinand Klasen  
 Maximilian Colm Otto  
 Elias Emanuel Hartmann

**ST. PÖLTEN**

Magdalena Sophi Reidl  
 Emma Katharina Ziegelmann  
 Luis Vincent Ziegelmann  
 Sebastian Alexander Maertz  
 Lotta Marlene Geiger

**AUFNAHMEN**

Luise Gerbitz  
 Sabine, Leon,  
 Celina Lemke



**WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN**

**MARIAE HIMMELFAHRT**

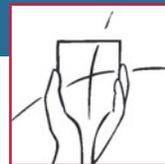
Margarete Goebels, 89 J.  
 Erich Leo Überegger, 58 J.  
 Gerhard Marcinek, 81 J.  
 Korbinian Schmid, 99 J.  
 Maria Bittscheid, 84 J.  
 Ingrid Bundschuh, 65 J.

Christa Potenberg, 66 J.  
 Karl-Heinz Forster, 66 J.  
 Wilhelm Sießl, 97 J.

**ST. PÖLTEN**

Josef Hornauer, 77 J.  
 Gerhard Kleinmond, 83 J.

*„Trösten ist die Kunst des Herzens. Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.“ (Otto von Leixner)*





# KOLPING

Am **Sonntag**, den **4. Dezember** treffen wir uns nach dem 10 Uhr - Gottesdienst von St. Pölten zum Fröh-schoppen beim **Gasthof Zum Neuner**.

Am **Montag**, den **5. Dezember** laden wir zum **Kolpinggedenktag und Adventfeier** ein. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um **18 Uhr**.

## Dienstagsgruppe – Junge Erwachsene

Am **Dienstag**, den **13. Dezember** treffen wir uns um **20 Uhr** zu Vorbereitung der Waldweihnacht und Programmplanung. Es organisiert Petra Hägl.

Am **Dienstag**, den **18. Dezember** laden wir zur **Waldweihnacht** ein. Treffpunkt ist um **17:00 Uhr** am **Wanderparkplatz im Hardt**. Bitte Tassen mitbringen.

Alle Veranstaltungen finden im **Haus der Begegnung**, Römerstraße 20 statt, wenn nichts anderes angegeben ist.



Zum **Singabend** am **Donnerstag**, den **1. Dezember**, um **19:00 Uhr** laden wir ins **Höckstüberl** ein.

Zum **Dämmerschoppen** am **Sonntag**, den **4. Dezember**, um **19:00 Uhr** laden wir ins **Höckstüberl** ein.

Zur **Adventfeier** am **Freitag**, den **9. Dezember**, um **18:30 Uhr** im **Haus der Begegnung** laden wir herzlich ein.

Wir treffen uns zur **Sozialaktion** am **Montag**, den **19. Dezember**, um **17:00 Uhr** auf dem Marienplatz.

**Wandertag und Kegeln** fallen wegen der Feiertage aus.

## SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL



„**Lustige und kuriose Begebenheiten**“ – festgehalten in Schnapsschüsse. Am **Dienstag**, den **29. November** zeigt Theresia Luttner Lichtbilder darüber. Dazu wird herzlich eingeladen. Einlass ist um **14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen wird ab **14:30 Uhr** serviert. Der Vortrag beginnt um **15:00 Uhr**.

## JETZT FANGEN WIR ZUM SINGEN AN

Unsere Senioren und alle, die besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit erleben wollen, sind herzlich zur **Weihnachtsfeier** am Nikolaustag, **Dienstag, 6. Dezember**, ab **14:00 Uhr** ins **Pfarrheim Miteinander** eingeladen.

## SPIELENACHMITTAG FÜR UNSERE SENIOREN UND INTERESSIERTE

Jeden **Mittwoch** um **14:00 Uhr** laden wir zum **Spielenachmittag** (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins **Höckstüberl** ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.

## FRAUENBUND



**Frauenbundgottesdienst** am **Donnerstag**, den **1. Dezember**, um **8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im **Höckstüberl**.

Der **Frauenbund St. Pölten** lädt am **Mittwoch**, den **7. Dezember**, um **15 Uhr** zum **Adventsnachmittag** in den **Pfarrsaal St. Pölten** (unter der Kirche) herzlich ein.

## Frauenkreis Unterhausen

Gedanken zum **Advent** am **Mittwoch**, den **14. Dezember** um **19.30 Uhr** im **Pfarrheim**.

## KURZ UND FÜNDIG

**Frauentragen durch den Trachtenverein**. Beginn des „Frauentragens“ durch den Trachtenverein am **2. Adventsonntag** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt um **9 Uhr** im Gottesdienst. Rückkehr des Frauentragens am **Samstag, den 17. Dezember** um **19 Uhr** im Rorategottesdienst in St. Pölten.

**Meditatives Tanzen** im **Pfarrheim Miteinander, Theatergasse** (Oase) am **Donnerstag**, den **1. Dezember**, von **20 – 21:30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung unter Tel. 41337.

**Seniorenandacht** am **Freitag**, den **2. Dezember**, um **15:30 Uhr** im **Pflegeheim Pfaffenwinkel**.



Die **Hospiz-Gruppe Weilheim** trifft sich am **Mittwoch, den 7. Dezember**, um **19:30 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße 20.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 8. Dezember** um **18:00 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße (Kolpingraum).

Die **Lektoren** der Parreien-gemeinschaft treffen sich am **Donnerstag, 8. Dezember** um **19 Uhr** zum Rorategottesdienst in St. Pölten und anschließend im Pfarrsaal St. Pölten.

**Krankenhausbesuchsdienst** und **Krankenhausgottesdienstteams** treffen sich am **Montag, den 12.12.** um **18.00 Uhr** im Haus der Begegnung.

„**Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zé**“ in der **Kreuzkapelle** an **Freitag, den 16. Dezember**, um **19:30 Uhr**.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, den 19. Dezember**, um **19:30 Uhr** in der **AOK**, Waisenhausstraße (2. Stock). Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das **Verbo-Team** trifft sich am **Donnerstag, den 30. Dezember** um **19 Uhr** im **Haus der Begegnung**.

## KONZERTE IM RAHMEN DES WEILHEIMER WEIHNACHTSMARKTES



Einladung zu "Weihnachtsgospel" am **Samstag, den 3. Dezember**, um **16:30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche. Es singen die "Heaven travellers".

**Adventssingen** in der Stadtpfarrkirche **Mariae Himmelfahrt** am **2. Adventssonntag, 4. Dezember** um **15.30 Uhr**. Der

Weilheimer Chorkreis und der Jugendchor der Städt. Musikschule singen Lieder zur Weihnachtszeit (auch zum Mitsingen). Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten "Familien in Not".

## VORANKÜNDIGUNGEN

Einladung zum **Jugendgottesdienst** am **2. Adventssonntag, 4. Dezember**, um **19 Uhr** in der Stadtpfarrkirche **Mariae Himmelfahrt**. Das Thema lautet: " Wir

machen den Weg frei...". Es spielen und singen die Jugendband und der Jugendchor.

**Ü-14-Party** am **30. Dezember ab 18 Uhr** im **Pfarrheim** Miteinander, Theatergasse 1.

Alpenländisches **Dreikönigsingen** am **Donnerstag, den 5. Januar 2012, um 19 Uhr** in der Stadtpfarrkirche **Mariae Himmelfahrt**. Näheres dazu im nächsten Verbo.

## MÄNNERWOCHELENDE IM JANUAR 2012

Vom **13. - 15. Januar 2012** findet im **Klösterl** am **Walchensee** wieder ein **Männerwochenende** statt. Näheres steht im Januar-



Verbo. Anmeldungen im Pfarrbüro, Tel. 0881/2287.

## ZUM JAHRESWECHSEL

### EINLADUNG ZUM SILVESTERTANZ

Engeladen sind alle, die mit heiteren, fröhlichen, aber auch besinnlichen Reihen- und Kreis-tänzen, Gedichten und Kurzgeschichten sowie guten Gesprächen das alte Jahr verabschieden und das Neue Jahr begrüßen wollen. Leitung und Organisation: **Maria Schumacher**: Tanzpädagogin, Märchenerzählerin. Am **Samstag, den 31. Dezember 2011, ab 19 Uhr bis 1 Uhr**, im **Haus der Begegnung**, Römerstr. 20. Anmeldung bitte bis spätestens 28. Dezember an **Maria Schumacher**, Moosstr. 9, Weilheim, 0881-41337. Eintritt frei, Spenden werden erbeten. Bitte bringen Sie eine Köstlichkeit für das gemeinsame Silvesterbuffet mit. Getränke stehen zur Verfügung!

### GEBET ZWISCHEN DEN JAHREN

Wer sie lieber meditativ begehrt, die Zeit zwischen den Jahren, läd **Pfarrer Ulrich Lindl** auch in diesem Jahr wieder in die **Rastkapelle** ein. Mit der **Komplet**, dem **Nachtgebet** der Kirche, verabschieden wir das alte Jahr und begrüßen vertrauensvoll mit dem Segen das Jahr 2012.

Auf dieses neue Jahr werden wir natürlich auch gemütlich anstoßen. Wir treffen uns am **31. Dezember um 23:45 Uhr** an der **Rastkapelle**.

**MUSIKALISCHES IM ADVENT**



**39. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN IN ST. PÖLTEN**

Am **1. Adventssonntag** laden auch heuer wieder die Diethofer Sänger ein zu einem stimmungsvollen musikalischen Anfang der "Staadn Zeit". Musik aus dem Altbairischen und besinnliche Texte, gesprochen von Willy Großer und Joachim Heberlein, gestalten diesen Abend zu Gunsten eines guten Zwecks. Beginn ist um **20:00 Uhr**. Veranstalter ist die Pfarrei St. Pölten und Diethofer Sänger.

**BENEFIZKONZERT „WATCHMAN“**

"Wächter, gibt es Anlaß zu Freude und Hoffnung? - Ja, der Tag bricht an!" So tönt es zu Beginn des neuen Programms der Musiker Wolfgang Mirlach (Bariton) und Florian Appel (Klavier), die bereits in den vergangenen Jahren mit Schuberts "Winterreise" im Haus der



Wolfgang Mirlach



Florian Appel

Begegnung zu hören waren. "Watchman!" (Wächter), so der Titel dieser Liederreise, folgt solch wegweisendem Stern in musikalischen Bildern und verbindet Lieder u.a. von Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf, Richard Strauss, Gustav Mahler und Maurice Ravel zu poetischen Gruppen. Der Erlös dieses Konzertes wird fließen in die Gestaltung des Spielplatzes vor dem Haus Emmaus - wichtiger Ort für die Kinder dort und beliebter Treffpunkt für deren Eltern. Nach 15 Jahren tut eine Erneuerung der Spielgeräte und des Sandkastens dringend not und auch ein Sonnendach wäre schön! Die Konzertfreude wäre damit eine doppelte!

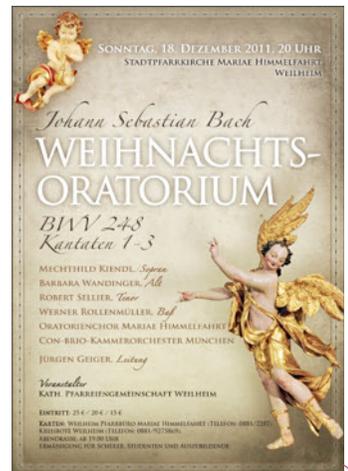
Watchman! am **Samstag, den 3. Dezember, um 20:00 Uhr** im Haus der Begegnung. Eintritt ist frei, Spenden willkommen zugunsten des Hauses Emmaus.

**22. BAYERISCHES ADVENTSSINGEN IN MARNBACH**

Am **3. Adventssonntag** lädt der Deutenhauser Viergsang ein zu dem traditionellen Bayerischen Adventssingen um **20:00 Uhr** in der Pfarrkirche Marnbach. Es singen und spielen der Deutenhauser Viergsang, die Geschwister Schambeck, die Ammertaler Hausmusik und das Weilheimer Klarinetten trio. Von Kreisheimatpfleger Klaus Gast werden hierzu besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit vorgetragen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten für die Kirchenrenovierung in Marnbach (Treppe auf die Chorpore).

**WEIHNACHTSORATORIUM**

Am **Sonntag, den 18. Dezember 2011** wird um **20:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt unter der Leitung von Jürgen Geiger mit einem eigens für diesen Anlass gegründeten Projektchor das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian



Bach aufgeführt. Es gibt noch Karten für dieses musikalische Highlight im Pfarrbüro, beim Kreisboten oder an der Abendkasse für 25 €, 20 € und 15 € zu erwerben. Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten eine Ermässigung.

## MEDITATIVES IM ADVENT

### BESINNUNGSNACHMITTAG

zur Einstimmung in den Advent am Samstag, den 26. November 2011, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, im Haus Emmaus, Hardtkapellenstr. Anmeldung erbeten unter 0881/2228, baerbel.thomae @missionarinnen-christi.de.

### 5 NACH 12: 10 MINUTEN ATEMHOLEN

Selten läuft einem die Zeit so schnell davon wie im Advent. **Jeden Freitag im Advent** laden unser Wortgottesdienstteam und unser Kirchenmusiker Jürgen Geiger an der Orgel zu einem meditativen Innehalten von



10 Minuten ein. Einige Minuten die Zeit abschalten, in sich gehen, hineinhören und sich ansprechen lassen von einem Wort guter Hoffnung im Advent. An den Freitagen, 2., 9., 16. und 23. Dezember, jeweils um 5 nach 12 Uhr in Mariae Himmelfahrt.

### SAKRALER TANZ

zur Advents- und Vorweihnachtszeit mit dem Thema „Wenn ein Engel dich berührt“. Die Engel verkünden den Hirten die Botschaft von Weihnachten. Berührt von dem Geheimnis machen sie sich auf den Weg. Auch uns geschieht Berührung durch Engel. Können wir sie hören? Wagen wir zu handeln? An diesem Nachmittag versuchen wir uns achtsam mit meditativen Tänzen, Texten aus der Bibel, Gedichten und Kurzgeschichten der Botschaft der Engel anzunähern und sie im Herzen zu bewegen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Am Samstag, den 10. Dezember, von 14 - 18 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. Leitung: Maria Schumacher, Weilheim, Meditationsleiterin und Tanzpädagogin. Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 0881-2287 oder M. Schumacher: 0881-41337.

## LICHT UND STILLE

Einfach nur ankommen und dableiben, still werden und eintauchen in den Advent. Genau dafür öffnen wir am **Freitagabend, den 16.**



**Dezember, ab 20:00 Uhr** unsere Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Besinnliche Gedanken und Musik – es singen die Sannaninas. Und viel Raum für Stille. Sie können kommen, wann Sie wollen, und bleiben, solange Sie Zeit haben, und es ihnen gut tut! Eine Kerze können Sie von zuhause mitbringen oder am Eingang der Kirche erwerben. Zum Abschluss feiern wir eine stimmungsvolle **Roratemesse um 21:30 Uhr**. Während des Abends besteht die Möglichkeit zum Seelsorgs- und Beichtgespräch.

## FRAUENTRAGEN

Ein alter Brauch, der in Weilheim wieder ganz lebendig ist und unserem Advent guttut, ist das Frauentragen. Maria auf der Suche nach einer Herberge für ihr Kind. In Hausandachten findet die Gottesmutter Aufnahme für einen Tag und wird dann weitergetragen. Das Frauentragen nimmt seinen Anfang in einem Aussendungsgottesdienst am **Sonntag, den 4. Dezember, um 9:00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt. Die Mutter Gottes kehrt zurück im Rorategottesdienst am Samstag, den 17. Dezember in St. Pölten.

## WEIHNACHTLICHES IM ADVENT

### WIR BEREITEN DIE KRIPPE!

Das „Christkindbetten“ ist ein anrührender Brauch der Vorbereitung auf die Geburt des Herrn. Bündel von Stroh stehen neben der Krippe und warten nur darauf in die Krippe gelegt zu werden.



Für jede Freude, die wir anderen gemacht haben, können wir in den Familiengottesdiensten und den Adventsgottesdiensten ein Bündel Stroh in die Krippe legen. Und dann das Christkind an Heiligabend darauf betten

## DAS LICHT VON BETLEHEM



„Tragt in die Welt nun ein Licht!“ Ein Licht der Liebe, der Hoffnung und des Friedens. Das Licht, das damals in Betlehem so klein, fast unbemerkt zu leuchten begonnen hat. Das Licht von Betlehem erwarten wir auch heuer wieder zu Weihnachten in unseren Kirchen. In allen Weihnachtsgottesdiensten und Gottesdiensten in der Weihnachtszeit können wir es mit nach Hause nehmen oder zu anderen Menschen bringen, die vielleicht gerade auf dieses Licht warten.

(Eine Kerze können Sie von zuhause mitbringen oder am Eingang der Kirche erwerben.)

## CHRISTKINDLSUCHEN IN UNTERHAUSEN



Am **Ersten Weihnachtsfeiertag** lädt die Pfarrei Unterhausen Groß und Klein zum gemeinsamen Christkindlsuchen ein. Alle, die mitsuchen wollen, treffen sich mit Laternen und Lichtern um **16:30Uhr** vor dem Pfarrheim. Gemeinsam machen wir uns dann auf den Weg in den weihnachtlichen Wald, um das Christkindl zu suchen. Irgendwo werden wir es dann finden - neben einem Christbaum, die Weihnachtsgeschichte

hören und weihnachtliche Lieder singen. Mit einer kleinen Verköstigung im Freien lassen wir den Ersten Weihnachtsfeiertag ausklingen. In der Hoffnung, miteinander das Christkindl zu finden, freuen wir uns auf viele, die es mit uns suchen.

## DER CHRISTBAUM - EIN LEBENSBAUM

Ein schönes Zeichen dafür ist der Christbaum. Grün im Winter! Und in diesem Jahr vollbehandeln mit „Frugalien“: Äpfel und Nüsse und Spezereien. Und das Allerschönste: Am Ende der Weihnachtszeit, dem Fest „Taufe des Herrn“ am 8. Januar 2012, dürfen alle Kinder die Christbäume „abräumen“ und sich so noch einmal nach Herzenslust über dieses Fest des Lebens freuen!



## GOTTESDIENSTE IM ADVENT

### SEGNUMG DER ADVENTSKRÄNZE



Am **Sonntag, den 27. November, am 1. Advent**, werden im Anschluss an die Gottesdienste die Adventskränze und Adventsgestecke gesegnet.

### SENIORENGOTTESDIENST MIT KRANKENSALBUNG

Am **1. Adventssonntag** sind alle Senioren herzlich eingeladen zu einem besinnlichen Gottesdienst in der Spitalkirche "Hl. Geist". In diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung.



## RORATEGOTTESDIENSTE

Lebendiges Kerzenlicht. Besinnliche Volksmusik. Adventlich hoffnungsfroh gestimmte Gedanken. „Herzlich willkommen!“ allen, die sich ein wenig Zeit nehmen wollen für den Advent, rechtzeitig vor Weihnachten. Aus den vielen Rorate messen hier einige musikalisch besonders stimmungsvoll gestaltete Gottesdienste:

Rorategottesdienst in Unterhausen: Am **Dienstag abend, den 20. Dezember** feiern wir um **19:00 Uhr** einen besinnlichen Rorategottesdienst in der Pfarrkirche Mariae Heimsuchung. Im Anschluss daran besteht die herzliche Einladung zu einem besinnlichen Adventabend im Pfarrheim.

## BUßANDACHT VOR WEIHNACHTEN

Nicht nur das Äußere, sondern viel mehr das Innere gilt es im Advent vorzubereiten, damit es Weihnachten werden kann. Dazu will ein Bußgottesdienst einen Beitrag leisten. Am **Freitag, den 16. Dezember, um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Beichte.

## BEICHTGELEGENHEIT IM ADVENT

**Freitag, 16.12., von 16:30 - 21:00 Uhr**  
in Mariae Himmelfahrt

**Samstag, 17.12., von 18:00 - 19:00 Uhr**  
in St. Pölten

**Sonntag, 18.12., von 18:00 - 19:00 Uhr**  
in St. Pölten

**Donnerstag, 22.12., von 17:00 - 18:00 Uhr**  
in Mariae Himmelfahrt

## KINDERMETTEN

Die Feier des Heiligen Abends beginnen wir mit vielen Kindermetten. In Krippenspielen werden wir miterleben, was sich damals in Bethlehem zugetragen hat.

Wir hoffen auf Verständnis, dass die Kindermetten ausschließlich für Familien mit Kindern gedacht sind.

**16:00 Uhr** Krippenfeier in der Römerstraße  
**16:00 Uhr** Kindermette in Mariae Himmelfahrt,  
Gestaltung: Kinderchor, Flötenensemble Kohler  
**16:00 Uhr** Krippenfeier in St. Pölten  
**16:00 Uhr** Kindermette in Marnbach  
**17:00 Uhr** Kindermette in Unterhausen

## GOTTESDIENSTE AM HL. ABEND

Für alle, die den Hl. Abend besinnlich begehen möchten, feiern wir stimmungsvoll gestaltete Gottesdienste mit meditativer Musik und den uns so vertrauten Weihnachtsliedern.

### Heilig Abend um 17:30 Uhr

Kindermette mit Eucharistiefeier in St. Pölten

### Heilig Abend um 18:00 Uhr

Familienmette in Mariae Himmelfahrt, es spielen die Turmbläser.

## CHRISTMETTEN

**Festliche Gottesdienste schließen den Heiligen Abend feierlich ab.**

**17:00 Uhr** Christmette für Senioren in Hl. Geist

**21:00 Uhr** Christmette in Unterhausen

**21:00 Uhr** Christmette in St. Pölten

Gestaltung: Philipp Scharli an der Harfe

**23:00 Uhr** Christmette in Mariae Himmelfahrt,

Gestaltung: Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Karl Kempfer und das Transeamus von Josef Schnabel.

Anschließend weihnachtliche Bläserklänge vom Turm der Stadtpfarrkirche.

**23:00 Uhr** Christmette in Marnbach,

Gestaltung: Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Karl Kempfer und das Transeamus von Josef Schnabel.

## ZWISCHEN DEN JAHREN

**16:00 Uhr** Jahresschlussgottesdienst in Hl. Geist im tridentinischen Ritus

**17:00 Uhr** Jahresschlussgottesdienst in Mariae Himmelfahrt mit besinnlicher Musik von Franziska Dahme-Kohler und Jürgen Geiger

**17:00 Uhr** Jahresschlussandacht in St. Pölten

**17:00 Uhr** Jahresschlussandacht in Unterhausen

**18:00 Uhr** Ökumenischer Jahresschluss auf dem Marienplatz Weilheim

**19:00 Uhr** Jahresschlussandacht in Marnbach

**23:45 Uhr** Gebet zwischen den Jahren in der Rastkapelle

## ST. MARTIN! ST. MARTIN!

Fast 1700 Jahr ist es schon her, dass der einstige römischen Offizier und Christ Martin vor den Toren von Amiens mit einem armen Bettler seinen Mantel geteilt hat. Aber die Menschen haben offenbar ein gutes Gedächtnis für das Gute. So erinnern wir uns noch heute an St. Martin und feiern diesen großen Bischof und Patron der Nächstenliebe wie hier mit den Kindern des Kindergartens St. Anna auf dem Pöltner Kirchhof. (Foto Fam. Schad)



## ST. MARTIN IM KINDERHAUS

Im Kinderhaus Maria Himmelfahrt feierten 110 Kinder das St. Martinsfest. Auch unsere jüngsten Krippenkinder aus der Sonnensteingruppe waren am Abend mit Ihren selbstgebastelten Laternen mit dabei.



## BASTELTAG IN UNTERHAUSEN

Mit Begeisterung waren 21 Kinder der Pfarrei Unterhausen bei dem jährlichen Bastelnachmittag im Pfarrheim Unterhausen dabei. Unter der Anleitung von Manuela Ücker, Sabine Fraunhofer, Martina Weinhart und Petra Böck gestalteten die Buben und Mädchen wunderschöne Lampen mit Lichterketten und aufgeklebten Motiven, die sie voller Stolz nach Hause trugen.



## 20 JAHRE ALBANIENHILFE

Ein ganzes Wochenende lang wurde in dankbarer Freude über all das, was in 20 Jahren gelungen ist, gefeiert. Viele Kinder und Jugendliche waren mit Schwester Slavka, Schwester Almuth und begleitet von einer Delegation aus Albanien nach Weilheim gekommen. Höhepunkt war ein Festabend in der Stadthalle und natürlich ein Dankgottesdienst am darauffolgenden Sonntag. Die 14-jährige Hasije wurde in diesem Gottesdienst getauft. Mit auf dem Foto ihre beiden Paten, Klaus und Anne-Marie Rawe.



## FESTGOTTESDIENST FÜR DIE SILBERPAARE

Zu einem Gottesdienst in St. Pölten waren am 6. November um 10:00 Uhr alle Ehepaare eingeladen, die in diesem Jahr ihr silbernes Hochzeitsjubiläum begehen. Bei einem anschließenden Weißwurstfrühstück im Höckstüberl war Gelegenheit zu Austausch und gemütlichem Beisammensein. Mit der Pöltner Hausmusik klang dieser Vormittag stimmungsvoll aus.

## MISSIO-AKTION

Vom 21. bis 23. Oktober haben auch dieses Jahr wieder viele Ministranten und KJG Mitglieder an verschiedenen Ständen Waren des Eine-Welt-Ladens verkauft. Dabei wurden über 3.500 € gesammelt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese Aktion unterstützt haben. Ganz besonders aber allen Kindern, die trotz der Kälte an ihren Ständen die fair gehandelten Waren verkauft haben!



## "IN DER ARCHE IST NOCH PLATZ"

Aus der 1. bis zur 4. Klasse trafen sich im Pfarrheim Miteinander über 60 Kinder zum Kinderbibeltag. Es wurde viel gebastelt, gespielt, gelacht und natürlich auch die biblische Geschichte zu diesem Thema nachgespielt. Mit einem Kindergottesdienst wurde dieser schöne Tag abgeschlossen.

## LUST AUF JUGENDGRUPPE?

Liebe Jugendliche ab der 4. Klasse, liebe Eltern, an dieser Stelle möchte sich die Katholische junge Gemeinde Weilheim (KjG) kurz vorstellen und auf ihr Angebot in der Pfarrei aufmerksam machen.



Wir bieten derzeit in verschiedenen Altersstufen sowohl für Kinder ab der 4. Klasse als auch für Jugendliche wöchentlich stattfindende Jugendgruppenstunden an.

Dazu treffen wir uns **einmal wöchentlich** im Pfarrheim "Miteinander" in den Jugendräumen im Untergeschoß. In unseren Jugendgruppen, die von qualifizierten Jugendlichen geleitet werden, wird viel gespielt, man bastelt zusammen, unternimmt gemeinsame Aktionen und Ausflüge oder geht auch einfach mal Eisessen.

Neben den Jugendgruppenstunden gibt es bei uns, der KjG, aber auch noch einige andere Dinge zu erleben. So finden über das Jahr hinweg verschiedene größere Aktionen, wie eine Spielenacht, Adventsandenken, ein Werkstatttag, das Maibaumaufstellen oder ein Sommerfest statt. Nicht zu vergessen ist natürlich das jährliche Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche, auf das wir uns ganz besonders freuen.

Außerdem kannst Du mit uns an Veranstaltungen des KjG Diözesanverbandes teilnehmen, an denen man dann auch mal nette KjG-ler aus anderen Pfarreien trifft.

Wenn Du also Lust hast, mit coolen jungen Jugendlichen und mit anderen Jugendlichen etwas zu unternehmen und neue FreundInnen kennen zu lernen, so bist Du bei unserer Pfarrleitung Peter Rudel, Raimund Remesch und Fiona Tippelt genau richtig. Schreib uns einfach eine E-Mail an [pfarrleitung@kjg-weilheim.de](mailto:pfarrleitung@kjg-weilheim.de) oder besuche unsere neu gestaltete Website [www.kjg-weilheim.de](http://www.kjg-weilheim.de) für weitere Informationen. Wir freuen uns auf Dich!



Fiona Tippelt

## ADVENTSANDACHTEN

Am **1. Dezember** und an den folgenden Donnerstagen feiern wir jeweils um **20:00 Uhr** in der Kreuzkapelle eine Adventsandenacht. Jugendliche der KjG werden diese abwechslungsreich gestalten. Dazu sind alle von jung bis alt herzlich eingeladen.



## MINI - WALDWEIHNACHT

Am **23. Dezember um 17:00 Uhr** machen wir uns mit Fackeln auf in Richtung Kirchenwald. Dazu treffen wir uns beim Wanderparkplatz am Hardt. Auf dem Weg machen wir immer wieder Halt, um eine kleine "Weihnachtsgeschichte" zu hören. Zum Abschluss kann sich jeder an selbst mitgebrachten Weihnachtsleckereien stärken. Gegen 19:00 Uhr werden wir voraussichtlich wieder zurück sein.

Thomas Kleinle



**„IN DER STILLE ATMEST DU GOTT EIN“ – GEDANKEN ZUR STAADEN ZEIT**

„Die Stille ist die Sprache der Liebe“ – so kann man auf dem Weg des Schweigens, der über die idyllische Isola San Giulio im Ortasee führt, in mehreren Sprachen lesen. „Höre der Stille zu!“, wird der Besucher aufgefordert. Passt dies nicht besonders gut zum Advent, der in Bayern die „staade Zeit“ genannt wird! Wir stimmen uns auf Weihnachten ein, auf das Fest der Liebe und der Freude. „In der Stille atmest du Gott ein“, heißt es weiter. Vielleicht können wir in den nächsten Tagen immer wieder Stress und Hektik abstreifen und die Stille genießen.

Dann erlebt jeder von uns *frohe Adventstage!*

„Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter“ am 8. Dezember ist seit dem 10. Jahrhundert nachweisbar.

Rorateämter sind eine schöne Tradition in der Adventszeit. Der Name stammt von dem lateinischen Anfangswort des Eröffnungsverses "Rorate coeli de super: Tauet, ihr Himmel, von oben" (Jesaja 45,8)

Ochs und Esel gehören zur Grundausrüstung jeder Krippe. Sie stehen symbolisch für die Menschwerdung Gottes. Der Esel als Tier der Demut ist eine Metapher für Jesus und zeigt, dass sich Gott klein macht, der Ochse verweist als Opfertier auf den Kreuzestod Jesu.

Heilige begegnen uns im Dezember viele: Franz Xaver, Barbara, Nikolaus, Lucia, Stephanus und alle anderen können uns durch ihr Leben und ihre Taten immer wieder ein Vorbild sein.

„Emmanuel – Gott mit uns“. So lautet der Name des Messias bei Jesaja 7,14.

Adonisingärtlein nennt man einen mit Erde gefüllten Teller, in dem am Barbaratag Weizenkörner gesät werden. In die Saat, die an Weihnachten aufgegangen ist, stellt man eine brennende Kerze als Zeichen für das Licht der Welt, das einen neuen Anfang verheißt.



Dezember hieß früher auch Christmonat oder Heilmond, weil Christus das Heil gebracht hat.

Vergoldete Nüsse zeigen an, dass das Leben zwei Seiten hat: den im Inneren verborgenen Kern und das strahlende Äußere.

Engelshaar oder Lametta schmückt so manchen Christbaum.

Nazaret, der Wohnort von Maria und Josef, ist ungefähr 180 Kilometer von Bethlehem, wo man die bekannte Geburtsgrube besuchen kann, entfernt.

Turmblasen im Advent oder am Heiligen Abend soll „den heiligen Christ herabholen“.

Schenken hatte einst nur Symbolcharakter. Arme wurden mit notwendigen Grundnahrungsmitteln beschenkt, um sie an der Weihnachtsfreude teilhaben zu lassen. Als „norddeutsch-protestantische Sitte“ wird der weihnachtliche Gabentisch in einer bayrischen Chronik von 1860 bezeichnet.

Törsterlein ist die Bezeichnung für Jesus darstellende Puppen, die wir auch als Fatschenkinder kennen. Einzelne Klöster waren darauf spezialisiert, aus Wachs, Holz oder Porzellan Köpfe zu formen. Der Rest wurde aus Textilien geformt. In Mindelheim oder im Kloster Holzen kann man solche Fatschenkinder bewundern.

Auferstehungspflanze – Die Rose von Jericho präsentiert sich als kleine schlichte Kugel aus vertrockneten Ästchen. Legt man sie aber in etwas Wasser, streckt sie ihre Zweige aus und verwandelt sich in eine grüne Pflanze. Dieser Vorgang lässt sich beliebig oft wiederholen.

„Gloria in excelsis deo – Ehre sei Gott in der Höhe“, singt der Chor der Engel nach Lukas 2,14. Dieses Loblied wurde schon früh zum festen Bestandteil der Eucharistiefeyer.

„Es ist ein Ros entsprungen“ - dieses Lied aus dem 15. Jahrhundert spielt auf die alttestamentliche Verheißung, es werde ein Reis aufgehen aus dem Stamm Jesse, an.

Sophie Eder

**13.12. LUCIA - DIE HEILIGE STELLT SICH VOR:**

Ich lebte vor mehr als 1600 Jahren in Syrakus in Sizilien und bekannte mich offen zu Christus.

Mein ganzes Vermögen schenkte ich den Armen.

Heimlich brachte ich meinen Glaubensgenossen Lebensmittel in die Verstecke. Damit ich beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte, setzte ich mir einen Lichterkranz aufs Haupt. So fand ich in der Dunkelheit den Weg.

**Basteltipp:**

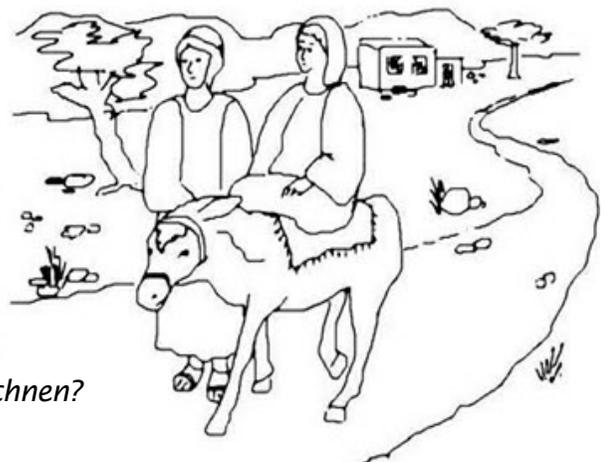
*Luciaweizen - Bethlehem am Fenster. Lege in einen flachen Teller feuchte Watte! Säe Weizenkörner (oder Kresse) aus. Bald siehst du die ersten zarten Spitzen, dann ein kleines Getreidefeld! Setze eine schöne Kerze hinein und freue dich!*



Findest Du 10 Unterschiede im unteren Bild?



Kannst du den Engel in einem Zug nachzeichnen?



**Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl**  
Admiral-Hipper-Strasse 13  
Tel. 0881/2287  
Handy 0173/35 05 198

#### **Pfarrbüro PG**

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim  
Tel. 0881/22 87, Fax: 611 27  
Pfarrsekretärin: Maria Wiester  
Pfarrsekretärin: Helga Christl  
pg.weilheim@bistum-augsburg.de  
info@pg-weilheim.de  
Internet: www.pg-weilheim.de

#### **Öffnungszeiten:**

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr  
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

#### **Verwaltungsbüro PG**

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim  
Tel. 923 23 10

#### **Friedhofsverwaltung**

Tel. 135 91 92  
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

#### **Pastorale Mitarbeiter**

Am Kirchplatz 3, Weilheim

#### **Stadtkaplan Andreas Demel**

Büro 1 35 91 91  
Sprechzeit: Do. 15:00 - 17:00 Uhr  
Mail: andres.demel@pg-weilheim.de

#### **Kaplan Michael Kammerlander**

Tel.13 28  
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr  
michael.kammerlander@pg-weilheim.de

#### **Diakon Ralf Nessler**

Tel. 4 04 17  
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr

#### **Pfarrhelferin Gudrun Grill**

Tel. 924 82 379  
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr  
**Pastoralpraktikant Thomas Kleinle**  
Tel. 135 91 93

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr  
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de

#### **Kirchenmusiker Jürgen Geiger**

Tel. 924 823 78  
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:45-19:45 Uhr

#### **Mesner Mariae Himmelfahrt**

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

#### **Mesner St. Pölten:**

Max Königer, Tel. 17 10

#### **Mesner Unterhausen**

Manuela Ücker, Tel. 634 40

#### **Mesnerin Marnbach**

Renate Lutz, Tel. 54 87

#### **Mesnerin Deutenhausen**

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

**Nachbarschaftshilfe**, Tel. 9 27 66 15

#### **Caritas Ortsverband Weilheim**

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

#### **Albanienhilfe Weilheim**

Vorstand Evelyn Huber, Tel. 63 77 00  
Spendenkonto: 25361  
Sparkasse Weilheim 70351030

#### **Jugendchor**

Chorprobe: Mittwochs, 18:00 Uhr  
Pfarrheim Miteinander  
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 924 823 78

#### **Kirchenchor Mariae Himmelfahrt**

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr  
Haus der Begegnung  
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 9248 23 78

#### **Tonkreis**

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr  
Pfarrheim Miteinander  
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

#### **Kinderchor**

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr  
Pfarrheim Miteinander  
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

#### **Kirchenchor St. Pölten**

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr  
Pfarrsaal St. Pölten  
Leitung: Christina Graupner, Tel. 610 70

#### **Kirchenchor Unterhausen**

Frau Margit Dietrich, Tel. 45 21

#### **Singkreis Unterhausen**

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

#### **Singkreis Marnbach / Deutenhausen**

Leitung: Sebastian Edenhofer  
Tel. 6 9 38

#### **Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen**

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr  
„Alte Schule“, Marnbach  
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

#### **Chor „Sannanina“**

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr  
Haus der Begegnung  
Leitung: Annemarie Müller Tel. 4 01 13

#### **Gospelchor „Spiritual Profanists“**

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr  
Haus der Begegnung

#### **Gospelchor „Happy voices“**

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr  
Pfarrsaal St. Pölten  
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 6 16 10

#### **Frauenbund Mariae Himmelfahrt**

Vorsitzende: Christine Lang  
Tel. 34 14

#### **Frauenbund St. Pölten**

Vorsitzende: Karin Helmer,  
Tel. 6 19 53

#### **Kolping und Kolping JE**

Gruppenleiter (Senioren)  
Dieter Hüsken, Tel. 77 52  
Gruppenleiter (Junge Erw.)  
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

#### **KAB Weilheim**

Vorsitzende: Lilo Leidecker  
Tel. 13 22

#### **Frauenkreis Unterhausen**

Ansprechpartnerin: O. Müller  
Tel. 41 72 29

#### **Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl**

Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

#### **Mutter-Kind-Gruppen**

Info über Frau Gudrun Grill  
Tel. 92 48 23 79

#### **Ökumenische Sozialstation**

Pollingerstraße 14, Weilheim  
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

#### **Verbo-Team Redaktionsleitung**

Stadtpfarrer Dr. Lindl, Tel. 2287

#### **Schriftführung, Layout, Satz**

mundini webdesign, Nicole Mundigl,  
Tel. 63 74 94, www.mundini.de

**Autoren:** Sophie Eder, Hubert Elbert,  
Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck,  
Anton Hofer, Tassilo Krauss, Dr.  
Ulrich Lindl, Christiane Loy, Gertrud  
Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy,  
Nicole Mundigl, K. Rawe, Maria Wiester,  
Rudolf Wiester (Fotograf)

#### **Textannahme**

Christiane Loy, loy-peter@t-online.de  
Maria Wiester, info@pg-weilheim.de  
Nicole Mundigl, info@mundini.de

#### **Werbeanzeigen Annahme**

Hubert Elbert, Tel. 0881-5901

Qualitäts-Spielwaren gibts bei

**Rid**

MEIN KAUFHAUS



[www.kaufhaus-rid.de](http://www.kaufhaus-rid.de)



*Wir bedanken uns bei allen Werbeträgern, die mit ihrer Werbung unsere VERBO unterstützen.*

*Und auch bei Ihnen für Ihre Spenden, Beiträge und Fotos. Wir wünschen alles Gute für 2012!*

**VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!**  
**Pfarreiengemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“**

Raiffeisenbank Weilheim Kto 112 151, BLZ 701696 02 oder Sparkasse Weilheim Kto 956 177 BLZ 703 51030

**Herausgeber:**

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB  
**Druck:** Mohrenweiser GmbH, Weilheim  
**Auflage:** 3.300 Stück monatlich  
 Ostern & Weihnachten 8.000 Stk.

**Viel Freude beim Lesen dieser VERBO**

**Redaktionsschluß für die nächste VERBO ist der 16.12.2011**

**Verspätete Beiträge werden nicht mehr angenommen.** Reichen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen, Beiträge und Bilder bitte pünktlich im Pfarrbüro (info@pg-weilheim.de) oder bei Nicole Mundigl (info@mundini.de) ein.

Alle Informationen ohne Gewähr. Änderungen nach Druck werden auf [www.pg-weilheim.de/aktuelles.html](http://www.pg-weilheim.de/aktuelles.html) veröffentlicht. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der Bildlizenz.

